

Lebendige Stadt im Herzen der Kurpfalz

EPPELHEIMER



NACHRICHTEN

www.eppelheim.de

eppelheimernachrichten@eppelheim.de

13. Woche
27. März 2015

Ostern, Ostern Frühlingswehen... ...ein altes Lied sucht sich unwillkürlich Raum

Ja – der Winter war lang, die dunklen Tage trüb... wohl nicht umsonst machen die erschöpften Körper schlapp und findet man kaum einen, den es nicht „so richtig erwischt hat“ in diesen Wochen. Sorgen und Trauer sind schwer zu tragen durch die langen Wintermonate. Die Nachrichten aus den Krisengebieten der Welt zeichnen ein nicht minder finsternes und oft auch bedrohliches Bild. In den christlichen Gemeinden schauen wir auf die letzten Wochen im Leben Jesu. Gerade auch die jungen Menschen, die demnächst in der Pauluskirche konfirmiert werden, haben sich intensiv mit seiner Person beschäftigt: dem friedliebenden und radikalen, dem außergewöhnlichen und korrekten, dem grenzüberschreitenden und gehorsamen, dem, der einen schweren Weg konsequent zu Ende gegangen ist: Einen dunklen Weg, einen Weg mit bitterem Ende. Ostern, Ostern Frühlingswehen.....das Lied bricht sich Bahn mit den ersten Frühlingsboten, den Schneeglöckchen und Osterglocken, den Blüten am Baum...Die Sehnsucht nach hellen Tagen ist groß, der Hunger nach Sonne, Licht und Leben treibt uns hinaus. Beim Einkauf in diesen Tagen sagte der freundliche Obsthändler: heute lachen alle Kunden – die Sonne scheint, alle sind fröhlich. Und schon dieses Wunder ist unfassbar: der immer wieder erwachende Frühling, das unbändige Wachsen und Sprießen.

Wie entsetzlich wäre es – alles würde verharren – erstarren ...wie in einer Sonnenfinsternis, die, wie wir gerade erfahren durften, für einen Augenblick faszinierend sein mag, schön und doch auch unheimlich – wie bedrohlich aber muss es sein, wenn sie lange währt! Im Lukasevangelium, Lk 23,45, lesen wir: „und die Sonne verlor ihren Schein und der Vorhang des Tempels riss mitten entzwei“ – das war damals am ersten Karfreitag – nicht nur für einen Augenblick, viele Stunden währte die Finsternis - Finsternis am dunkelsten Punkt der Zeiten: Gott gibt sich in den Tod! Drei Stunden hält die Finsternis, drei Tage der Abgrund der Trauer – und dann? - Gibt es Worte für das, was dann geschah? Kann ein Mensch es begreifen? - Schwerlich – Ostern, Ostern, Auferstehen, aus der tiefen Grabesnacht... Jeder Versuch bleibt eine Annäherung, jedes Lied eine Ahnung, aber – und das kennen Sie vielleicht: die unbändige Freude, die sich mit der Erinnerung in die Herzen schleicht, wenn am Ostersonntag die Glocken wieder klingen, wenn aus der Dunkelheit der Ruf erschallt: „Der Herr ist auferstanden“ und der erste Osterchoral erklingt, wenn auf dem Friedhof im Klang der Posaunen die Auferstehungsbotschaft erschallt und Jung und Alt zusammenströmen, um die unfassbare Geschichte immer wieder neu zu hören und zu erzählen – wie vor Zeiten Max von Schenkendorf (1783-1817), mit seinem Lied:

Ostern, Ostern, Frühlingswehen! Trotz euch, höllische Gewalten!
Ostern, Ostern, Auferstehen Hättet ihn wohl gern behalten,
aus der tiefen Grabesnacht, der euch in den Abgrund zwang,
Blumen sollen fröhlich blühen, Mochtet ihr das Leben binden?
Herzen sollen heimlich glühen, aus des Todes düstern Gründen
denn der Heiland ist erwacht. dringt hinab sein ew'ger Gang.

Der im Grabe lag gebunden,
hat den Satan überwunden,
und der lange Kerker bricht,
Frühling spielt auf der Erden,
Frühling soll's im Herzen werden,
herrschen soll das ew'ge Licht!

Heilsame, gesegnete und frohe Ostertage Ihnen allen, im Namen unserer Kirchengemeinden

Cristina Blázquez, Pfarrerin

OSTERMONTAG IM HASENMUSEUM 14.00 - 18.00 Uhr - Wasserturm

Kunstaktion für Kinder: „wir erstellen eine Hasencollage“
15.00 Uhr Preisverleihung von dem Foto-Wettbewerb „Hasentaler um die Welt“
Eppelheimer Zentrum: Hasentaler- Suche „Wer mich findet, darf mich behalten“

Auch der Osterhase schaut vorbei



**DAS HASENMUSEUM BLEIBT AM KARFREITRAG
GESCHLOSSEN!**

HASEN COLLAGE



Liebe Kinder, bringt Euch der Osterhase Schokolade vorbei!
Schmeißt die bunten Folien nicht weg, wir kleben daraus ein gemeinsames Kunstwerk!

WANN: Ostermontag, 6. April ab 14.00 Uhr
WO: Am Deutschen Hasenmuseum im Eppelheimer Wasserturm
P.S.: Auch der Osterhase schaut im Wasserturm vorbei

Notdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Heidelberg

Alte Eppelheimer Straße 35, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221-1 92 92 oder 06221-2 71 71

Mo - Fr 20 - 7 Uhr , Sa+So 0 - 24 Uhr,
sowie an Feiertagen von 0 - 24 Uhr
Mittwochs 16 - 18 Uhr zusätzlich Kinderarzt anwe-
send; samstags und sonntags 9 -12 Uhr und
16-18 Uhr zusätzlich Kinderarzt, Augenarzt und
HNO-Arzt anwesend.

Zahnärztlicher Notfalldienst

HD, Sofienstraße 29, im Europa-Center:

tägl. 20-6 Uhr und an Sonn- und Feiertagen
Tel.: 3 54 49 17

Privatärztlicher Akut-Dienst PrivAD

www.privad.de Tel.: 0 18 05 30 45 05

Pflegestützpunkt Rhein-Neckar-Kreis,

Hockenheim, Rathausstr. 1, Tel. 522-2623

Öffnungszeiten: Di. 8-12 Uhr, Mi. 14-18 Uhr

Wochenend- und Feiertags-Notdienst der Innung Sanitär - Heizung

Tel.: 30 11 81

AVR Kommunal GmbH

Zentrale: 0 72 61/931- 0
Auftragsannahme: 0 72 61/93 13 10
Hausmüllabfuhr: 0 72 61/93 12 02
Gewerbeabfall: 0 72 61/93 13 95
Störungen bei der Abfuhr: 0 72 61/93 19 31

Apothekennachtdienst:

Freitag, 27.03.

Czerny-Apotheke, Bergheimer Straße 140,
HD-Bergheim, Tel. 2 46 62

Samstag, 28.03.

Pfaffengrund-Apotheke, Im Buschgewann 43,
HD-Pfaffengrund, Tel. 70 75 48

Sonntag, 29.03.

Römer-Apotheke, Römerstraße 58,
HD (Weststadt), Tel. 2 85 34

Montag, 30.03.

Sonnen-Apotheke, Mönchhofstraße 38,
HD-Neuenheim, Tel. 40 16 94

Dienstag, 31.03.

Apotheke im Ärztehaus, Hebelstraße 7,
Eppelheim, Tel. 76 49 41

Mittwoch, 01.04.

Fortuna-Apotheke, Kurfürstenanlage 36,
HD, Tel. 58 50 70

Donnerstag, 02.04.

Apotheke Rohrbach Markt, Karlsruher Straßer 92,
HD-Rohrbach, Tel. 33 27 66

Impressum:

Amtsblatt der Stadt Eppelheim.

Herausgeber: Stadt Eppelheim,

Schulstraße 2, 69214 Eppelheim.
Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle
sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:
Bürgermeister Dieter Mörlein o.V.i.A.
eppelheimernachrichten@eppelheim.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Klaus Nussbaum
Druck: Nussbaum Medien
St. Leon-Rot GmbH & Co. KG,
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot,
Telefon 06227/8730, Telefax 06227/873190

Verantwortlich für den Vertrieb:

Fa. G.S. Vertriebs GmbH, Opelstraße 1
68789 St. Leon-Rot
Telefon 06227/35828-30
E-Mail: info@gsvertrieb.de

Amtliche Bekanntmachungen

Aus dem Gemeinderat

GR- Sitzung 23. März 2015

Veröffentlichung der Beschlüsse

Haushalt 2015 - Verabschiedung

Der Gemeinderat der Stadt Eppelheim hat in seiner Sitzung am 23. März 2015 einstimmig den Haushalt 2015 verabschiedet.

Die Rede des Kämmerers und die Stellungnahmen aus den Fraktionen werden in dieser und weiteren Ausgaben der Eppelheimer Nachrichten veröffentlicht.

Nachfolgend die Haushaltsrede des Stadtkämmerers, Herr Büssecker:

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren,
heute haben wir zum ersten Mal einen doppischen Haushalt nach dem Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen zu verabschieden. Es handelt sich für Gemeinderat und Verwaltung um eine neue ungewohnte Umgebung, der wir uns im Laufe der Zeit erst noch richtig annähern müssen. Lassen Sie mich deshalb nochmals kurz auf die gravierendsten Unterschiede zur bisherigen Kameralistik eingehen. Der Neue Haushalt soll den kompletten Ressourcenverbrauch der Stadt aufzeigen und mehr Generationengerechtigkeit gewährleisten, indem der laufende Ressourcenverbrauch sofort gedeckt werden muss und nicht folgenden Generationen aufgebürdet werden darf.

Zunächst fällt auf, dass der Haushalt in einen Ergebnishaushalt und einen Finanzhaushalt aufgeteilt ist. Dies entspricht nicht der bisherigen Aufteilung in den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt. Der Ergebnishaushalt enthält die Erträge und Aufwendungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit inklusive der Abschreibungen; er zeigt den Ressourcenverbrauch. Der Finanzhaushalt stellt die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, die Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit, sowie die Einahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit dar; er zeigt also den Kapitalfluss und somit die Änderung der Liquidität auf. Etwas salopp gesagt, bildet er weitgehend den bisherigen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt ab.

Wenn Sie auf Seite 20, lfd. Nr. 10, von den ordentlichen Erträgen des Ergebnishaushaltes die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen, Zuschüssen und Beiträgen (Seite 19, lfd. Nr. 2 Zeile 7 und 8) abziehen, erhalten Sie die Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit des Finanzhaushaltes (Seite 23, lfd. Nr. 1). Und wenn Sie von der Summe der ordentlichen Aufwendungen des Ergebnishaushaltes (Seite 22, lfd. Nr. 18) die planmäßigen Abschreibungen (Seite 21, lfd. Nr. 14) abziehen, erhalten Sie die Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit des Finanzhaushaltes (Seite 24, lfd. Nr. 2).

Ein weiterer Unterschied ist die Gliederung des Haushaltes nach dem Kommunalen Produktplan Baden Württemberg nach Produktgruppen und Produkten sowie die Untergliederung in Teilhaushalte. Die Teilhaushalte entsprechen den bisherigen Einzelplänen. Da wir im Haushalt selbst auf die Beschreibung der Produkte verzichtet haben, gehört das Produktbuch der Stadt Eppelheim untrennbar zum Haushalt. In ihm werden die Produkte beschrieben und die Budgetverantwortungen festgelegt.

Der wohl schwerwiegendste Unterschied ist der, dass die Abschreibungen in der kameralistischen Sicht sowohl als Ausgaben, als auch als Einnahmen gebucht wurden, sich also neutral verhielten und zu keinem Deckungsaufwand führten. Im neuen Recht sind die Abschreibungen reiner Betriebsaufwand, der durch anderweitige Erträge zu decken ist, was bedeutet, dass die Abschreibungen in voller Höhe erwirtschaftet werden müssen. In unserem Falle heißt das, dass wir gegenüber einem kameralen Haushalt nun über 3 Millionen Euro mehr an Erträgen erwirtschaften müssen, um die Abschreibungen decken zu können.

Der Gemeinderat soll künftig über die Festlegung der Budgets und die Vorgabe von Zielen steuern, weniger über das Festlegen von vielen kleinen Einzelposten an Erträgen und Aufwendungen. Daran müssen wir künftig arbeiten.

Letztendlich sind auch verschiedene Rückstellungen von der Gemeindehaushaltsverordnung vorgesehen. Wir haben in diesem Haushalt Rückstellungen für Personalaufwand aus Altersteilzeit vorgesehen.

Die internen Leistungsverrechnungen werden, da es sich um reine Durchbuchungen handelt, nur in den Teilhaushalten, nicht im Gesamthaushalt dargestellt. Gleiches gilt für die Anlagekapitalverzinsung, die nur Kalkulationszwecken dient.

Noch eines vorneweg, da dies immer wieder gefragt wird: Die Positionen des Neuen Haushaltes sind nicht vergleichbar mit den Haushaltsstellen des bisherigen kameralen Haushaltes. Deshalb sind die Spalten für Ergebnis 2013 und Ansatz 2014 leer. Hier eine Vergleichbarkeit herzustellen und die Spalten zu füllen, wäre mit der normalen Personalausstattung nicht möglich gewesen.

Doch nun zur Haushaltssatzung und zum Haushalt selbst.

Im Ergebnishaushalt stehen ordentlichen Aufwendungen von 32.100.940 Euro ordentliche Erträge von 33.841.046 Euro gegenüber; er erwirtschaftet also einen Überschuss von 1.740.106 Euro. Die Erwirtschaftung eines Überschusses sollte eigentlich der Regelfall sein. Entsprechend zeigt der Saldo aus den verschiedenen

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes einen Finanzierungsmittelüberschuss oder eine Zunahme der Liquidität von 2.030.755 Euro.

Diese positive Haushaltssituation kommt nur durch die hohen Steuereinnahmen, die hohen Zuweisungen aus dem Finanzausgleich und die relativ niedrigen Umlagen an Land und Kreis zustande. Dies führt allerdings systembedingt in den Folgejahren zu starken Einnahmeverlusten bei den FAG-Leistungen und starkem Anstieg der Umlagen an Land und Kreis, was die Problematik des Haushaltsausgleiches verschärfen wird. Dies alles verdeutlicht sich an der Entwicklung der Grundlagen für den Finanz-ausgleich:

Die Bedarfsmesszahl ist von 19.455.998 Euro im Jahr 2014 auf rund 20 Mio. Euro gestiegen.

Die Steuerkraftmesszahl ist mit rund 10.230.000 Euro nahezu gleich geblieben.

Die Steuerkraftsumme, Grundlage für die Umlagezahlungen, ist von 14.397.301 Euro im Jahr 2014 auf rund 10.290.000 Euro zurückgegangen.

Die Entwicklung dieser Parameter wird sich in den Folgejahren voraussichtlich umkehren.

Die Haushaltssatzung sieht weiter eine Kreditermächtigung von 4 Mio. Euro zur Finanzierung der geplanten Investitionen vor.

Verpflichtungsermächtigungen sind mit 2.779.000 Euro angesetzt. Diese entfallen mit 480.000 Euro auf ein neu zu beschaffendes Löschfahrzeug der Feuerwehr, mit 1.399.000 Euro auf den Neubau des Kindergartens Villa Kunterbunt und mit 900.000 Euro auf den Neubau der Straßenbahnbrücke über die BAB 5.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite ist wie bisher mit 3,5 Mio. Euro festgesetzt.

Die Realsteuerhebesätze blieben gegenüber 2014 unverändert.

Der Haushalt wurde vom Gemeinderat am 11. Oktober 2014 vorberaten. Natürlich haben sich gegenüber dem Entwurf noch einige Änderungen, gerade im Bereich Gewerbesteuer und Finanzausgleich ergeben, die in den Haushalt zusammen mit den in der Vorberatung besprochenen Änderungen eingearbeitet wurden.

Grundsteuer A und B sind zusammen mit 1,52 Mio Euro veranschlagt, ein Plus von 10.000 Euro. Die Gewerbesteuer wurde mit 7,4 Mio. Euro angesetzt, was zum Zeitpunkt der Haushaltserstellung anhand des Veranlagungsstandes zu erwarten war.

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wurde mit 568.500 Euro festgesetzt, was den Vorgaben des Haushaltserlasses entspricht. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer geht das Land von einer Verteilungsmasse von 5,5 Mrd. Euro aus. Veranschlagt sind daher 7.410.150 EURO.

Schlüsselzuweisung und Kommunale Investitionspauschale sind 2015 mit 8.682.000 EURO vorgesehen. Wie bereits zuvor erwähnt, ist die Bedarfsmesszahl etwa 0,5 Mio. Euro angestiegen und die Steuerkraftmesszahl hat sich nur unwesentlich nach oben verändert.

An Sachkostenbeiträgen für die Schulen sind nach den Vorgaben des Landes insgesamt 1.007.300 Euro angesetzt. Die Ansätze wurden mit den Schülerzahlen der letzten Statistik und den Sachkostenbeitragssätzen von 2014 gerechnet, da die neue Schullastenverordnung noch nicht verabschiedet ist. Die Beträge werden noch etwas steigen, da der Entwurf der Schullastenverordnung für alle unsere Schularten höhere Sätze vorsieht.

An Verwaltungs- und Benutzungsgebühren wird die Stadt zusammen 3.074.050 Euro einnehmen. Darin sind 2.230.000 Euro Abwassergebühren, 258.000 Euro Elternbeiträge für Kindergarten und Krippe sowie 110.000 Euro Bestattungsgebühren enthalten.

Rund 2,58 Mio. Euro nimmt die Stadt aus Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten für laufende Zwecke ein, wie z.B. vom Land für die Kinderbetreuung.

Bußgelder sind insgesamt mit 200.900 Euro veranschlagt.

Die vertragliche Konzessionsabgabe der Stadtwerke Heidelberg für Strom- und Gaslieferungen ist mit 355.300 Euro angesetzt.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen sind mit knapp 5,88 Mio. Euro veranschlagt; sie enthalten erwartete Lohnsteigerungen und die Leistungsentgelte nach dem TVÖD. Ihr Anteil an den gesamten ordentlichen Aufwendungen beträgt 18,32 Prozent. Der Anstieg der Personalkosten hängt in erster Linie mit der Ausweitung der Kinderbetreuung (Krippe) und dem dadurch notwendigen zusätzlichen Personal zusammen.

Der Unterhaltungsaufwand für bewegliches und unbewegliches Vermögen der Stadt sowie die Betriebskosten für die städtischen Einrichtungen beanspruchen 3.345.050 EURO. Hierunter fallen die Aufwandsarten unter lfd. Nr. 13 des Gesamtergebnishaushaltes (S. 20 und 21) „Unterhaltung der Grundstücke und bauli-

chen Anlagen“, „Unterhaltung Außenanlagen“, „Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens“, „Unterhaltung des beweglichen Vermögens“ und „Aufwendungen Energie“, wobei bei letzterem der Begriff unglücklich gewählt ist, da diese Kostenart die Betriebskosten beinhaltet (Heizung, Strom, Wasser, Abwasser, Reinigung, Müllgebühren, Grundsteuern und sonstige Bewirtschaftungskosten)

Für das ÖPP-Projekt sind Betriebsführungskosten von 1.530.000 Euro angesetzt. Die Zinsanteile werden im Teilhaushalt 9 unter der Produktgruppe 6120 „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“ dargestellt. Sie sind mit 796.310 Euro angesetzt. Die Tilgungsanteile sind als Investitionsauftrag unter dem jeweiligen Objekt dargestellt. Sie sind mit insgesamt 554.670 Euro veranschlagt.

Wie bereits eingangs erwähnt, ist die Steuerkraftsumme um rund 4,1 Mio. Euro gesunken. Dadurch fällt die Finanzausgleichsumlage mit 2.273.700 Euro vergleichsweise gering aus. Entsprechendes gilt für die Kreisumlage; diese sinkt auf 3.137.900 Euro. Der Hebesatz wurde mit 30,5 % angenommen; inzwischen hat der Kreis den Hebesatz mit 30% festgesetzt, was eine leichte Entlastung bringen wird.

Die Gewerbesteuerumlage ist mit 2.091.220 Euro veranschlagt. Darin ist eine Nachzahlung für 2014 von rund 544.000 Euro enthalten.

Für den Bereich der Kinderbetreuung der bis zu Sechsjährigen stehen im Teilhaushalt 5 unter der Produktgruppe 3650 Mittel von nahezu 5,27 Mio. Euro bereit. Diese entfallen mit 1.667.055 Euro auf die kommunalen Betreuungseinrichtungen und mit 3.600.000 Euro auf die Einrichtungen anderer Träger. Diesen Aufwendungen stehen Erträge von 1.491.200 Euro gegenüber. Hinzu kommen noch der Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen und die kalkulatorischen Zinsen mit zusammen 424.818 Euro, so dass die Stadt für diesen Bereich netto rund 4,2 Mio. Euro aufbringen muss. Diese, auf den ersten Blick sehr hohen Zahlen, sind dem ständigen Ausbau der Kinderbetreuung im Kindergarten- und Kinderkrippenbereich geschuldet.

Für den schulischen Bereich wendet die Stadt insgesamt (mit Kernzeitbetreuung, ohne kalkulatorische Zinsen) 3.613.187 Euro auf. Rechnet man den Aufwand für die Schulsozialarbeit hinzu, ergibt sich eine Gesamtsumme von 3.775.438 Euro. Zieht man die entsprechenden Einnahmen beider Bereiche ab, bleibt eine Netto-Belastung von 2.454.358 Euro.

Für Umlagen und Kostenersätze an den Abwasserzweckverband Heidelberg sind im Teilhaushalt 8 bei Produktgruppe 5380 Ansätze von 1.560.000 Euro vorgesehen. Hier sind auch die Kosten für die Fortführung und Betreuung des Versiegelungskatasters für die „Gesplittete Abwassergebühr“ enthalten.

Für den Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs wendet die Stadt insgesamt 682.749 Euro für den Aufwanddeckungsfehlbetrag der HSB und den Betrieb der City-Bus-Linie, anteilige Personalkosten und interne Leistungsbeziehungen auf. Diesem Aufwand gegenüber stehen Erträge aus Kreiszuschüssen von 225.000 Euro, so dass der ÖPNV die Stadt mit 457.749 Euro belastet.

Die Zinsen für die beiden bestehenden und das neu vorgesehene Darlehen werden voraussichtlich in Höhe von 227.710 Euro fällig. Wie bereits erwähnt erwirtschaftet der Ergebnishaushalt ein ordentliches Ergebnis von 1.740.106 Euro. Dieses ist in der Jahresrechnung in die Ergebnisrückstellung einzustellen und dient dem Ausgleich folgender Haushalte.

Investitionen:

Die Investitionen sind im Gesamt- und in den Teilfinanzhaushalten als Auszahlungen dargestellt. Zusätzlich werden sie bei den verschiedenen Produktgruppen gleich nach dem zugehörigen Teilfinanzhaushalt als sogenannte Investitionsaufträge dargestellt.

Insgesamt sind Investitionen in Höhe von 6.232.170 Euro veranschlagt. Diese verteilen sich auf

Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	1.156.670 EURO
Hochbaumaßnahmen	3.940.000 EURO
Tiefbaumaßnahmen	700.000 EURO
Erwerb von beweglichem Vermögen	435.500 EURO

In den 1.156.670 Euro für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden sind die ÖPP-Tilgungsraten mit 554.670 Euro enthalten; dies ist technisch bedingt. Veranschlagt sind 600.000 Euro für den Erwerb von Gebäuden für soziale Notfälle. Die restlichen 2.000 Euro sind für den Erwerb von Ackerflächen vorgesehen.

Von den für den Erwerb von beweglichem Vermögen eingestellten 435.500 Euro entfallen auf den Erwerb eines Austauschfahrzeuges für den Bauhof 50.000 Euro, auf Gerätschaften und ein Mehrzweckfahrzeug für die Feuerwehr 132.000 Euro, auf Neumöblie-

rungen und EDV-Ausstattung des Rathauses 127.000 Euro, auf die Ausstattung der Schulen 18.500 Euro, auf die Ausstattung der erweiterten Mensa 30.000 Euro und auf den Erwerb von Parkscheinautomaten 35.000 Euro. Der Rest verteilt sich auf mehrere Bereiche.

Bei den Tiefbaumaßnahmen, die mit 700.000 Euro veranschlagt sind, handelt es sich um 385.000 Euro für den Kanalbau, 260.000 Euro für den Straßenbau und 55.000 Euro für den Breitbandausbau.

Hochbaumaßnahmen sind mit 3.940.000 Euro vorgesehen. Diese verteilen sich mit 3.400.000 Euro auf den Neubau Kindergarten/Kinderkrippe Villa Kunterbunt, mit 330.000 EURO auf Planungskosten für ein SMFZ, mit 190.000 Euro auf den Umbau des Rathauses und mit 20.000 Euro auf den Ausbau von Spielplätzen. Letztendlich sind beim investiven Bereich noch die Tilgungsleistungen für die bestehenden und das neu aufzunehmende Darlehen mit 203.680 Euro zu erwähnen.

Haupteinnahmequelle für den investiven Bereich ist die vorgesehene Darlehensaufnahme von 4 Mio. Euro. Sie finanziert rund 64,18 % der Investitionen.

Ansonsten stehen nur noch Tilgungsrückflüsse aus Arbeitgeberdarlehen und Darlehen an Vereine mit 17.730 Euro zur Finanzierung der Investitionen zur Verfügung. Der Rest wird über die Liquidität aus der laufenden Verwaltungstätigkeit gedeckt.

Der Schuldenstand des Kern- oder Kämmereihushaltes wird zum Jahresende, die Tilgungsleistungen und das ÖPP-Projekt als kreditähnliches Rechtsgeschäft eingerechnet, bei 25.269.993 Euro liegen. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 1.690,41 Euro je Einwohner.

Finanzplanung:

Grundlage der Finanzplanung sind die Orientierungsdaten des Haushaltserlasses 2015 und die prognostizierten Ansätze der Verwaltung. Steuer- und Gebührenerhöhungen sind für den Zeitraum 2014 - 2017 bislang noch keine eingerechnet.

Die Finanzplanung ist nicht mehr wie bisher separat als Anlage zum Haushalt dargestellt, sondern in Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt integriert. Und das in allen Bereichen: Gesamtergebnishaushalt, Gesamtfinanzhaushalt, Teilhaushalte. Und sie ist ebenfalls in die Darstellung der Investitionen integriert.

Das Jahr 2015 sieht noch sehr positiv aus, da im Ergebnishaushalt ein Überschuss erwirtschaftet werden kann und im Finanzhaushalt ein entsprechendes Liquiditätsplus zu verzeichnen ist. Die Gründe hierfür wurden zuvor bereits dargelegt. In den folgenden Jahren sieht es dann allerdings dramatisch schlechter aus. Durch die hohen Steuereinnahmen und Erträge aus dem Finanzausgleich in den Jahren 2014 und 2015 sinken die Finanzzuweisungen in den Folgejahren und die an Land und Kreis zu zahlenden Umlagen steigen kräftig an. So liegt die Summe der Erträge aus Steuern, ähnlichen Abgaben und Schlüsselzuweisungen 2015 bei 26.362.450 Euro. 2016 liegt sie bei 20.509.189 Euro, 2017 bei 21.739.243 Euro und schließlich 2018 bei 23.078.884 Euro. Demgegenüber steigen die Aufwendungen für FAG- und Kreisumlage von 2015 noch 5.411.600 Euro auf 11.444.490 Euro im Jahr 2016, 11.073.870 Euro im Jahr 2017 und immerhin noch 9.062.000 Euro im Jahr 2018. Und nicht zuletzt durch die zu erwirtschaftenden Abschreibungen klafft die Schere zwischen Erträgen und Aufwendungen immer weiter auseinander.

In dieser Finanzplanung sind auch einige bereits angedachte Vorhaben noch nicht enthalten, so z.B. die Sanierung der Rhein-Neckar-Halle, der Umbau des Heckmann-Geländes oder die Baukosten für ein SMFZ, wie immer es auch aussehen mag, um nur einige zu nennen.

Insgesamt sind von 2015 bis 2018 Darlehen in Höhe von 10.217.000 Euro vorgesehen. Getilgt werden im gleichen Zeitraum 1.276.550 Euro. Der Schuldenstand würde dadurch Ende 2018 bei ungefähr 34,2 Mio. Euro liegen (ca. 2.280 Euro/Einwohner). Diese Zahlen verdeutlichen, dass es unumgänglich sein wird, ein Haushaltskonsolidierungskonzept zu erstellen und die Investitionen auf ein absolutes Minimum zu beschränken.

Nach wie vor muss ich auch darauf hinweisen, dass die Kommunen im Rahmen von Basel III künftig bei Darlehensaufnahmen eventuell nach ihrer Finanzkraft beurteilt (geratet) werden, dadurch die Kreditaufnahme erschwert wird, und dass die Schuldenbremse in Zukunft auch auf die Kommunen durchgreifen wird.

Wirtschaftsplan des Wasserwerkes:

Der Wirtschaftsplan des Wasserwerkes wurde, was die Konten anbelangt, dem NKHR und der Systematik der Gewinn- und Verlustrechnung angepasst. Der Eigenbetrieb wird aber nach wie

vor nicht nach den Regeln des NKHR, sondern, wie bisher, nach Eigenbetriebsrecht und den Regeln des HGB geführt.

Der Erfolgsplan umfasst ein Volumen von 1.404.500 Euro, was eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 27.700 Euro bedeutet. Der Hauptanteil der Erträge entfällt mit 1.331.500 Euro auf die Gebühren für das verkaufte Wasser, einschließlich der Zählergebühren. Bei planmäßigem Verlauf wird ein Verlust von 59.300 Euro entstehen, der die bestehenden Verlustvorträge wieder leicht erhöht. Der Wasserpreis wurde bei 1,80 Euro/m³ netto belassen.

Da das Wasserwerk über kein eigenes Personal verfügt, sind nur Versorgungskosten aus früheren Beschäftigungsverhältnissen angesetzt. Das Betriebsführungsentgelt entspricht mit 171.200 Euro dem derzeitigen Vertragsstand. Es wurde zuletzt zum 01.01.2013 erhöht. Für Fremdwasserbezug werden 400.000 Euro benötigt, für die Unterhaltung des Rohrnetzes 120.000 Euro, für die Abschreibungen auf Sachanlagen rund 293.020 Euro, für die Zinsen für Fremdkredite 152.320 Euro und für die Verwaltungskostenbeiträge an den Kämmereihushalt voraussichtlich 55.000 Euro, um nur die wesentlichen Ausgabeblöcke zu nennen.

Das Vermögensplanvolumen liegt bei 1.429.200 Euro und damit 907.800 Euro über dem des Vorjahres.

Auf der Ausgabenseite sind für die Erweiterung und Erneuerung des Rohrnetzes sowie die neuen Hausanschlüsse 260.000 Euro angesetzt. Als Maßnahme ist die Erneuerung des Leitungsnetzes in der Schwetzinger Straße vorgesehen. Bei den Gewinnungs- und Bezugsanlagen sind 110.000 Euro für die Erneuerung des Notstromaggregates mitsamt Steuerung vorgesehen. Die dringend erforderliche Generalsanierung der Hochbehälter ist mit 770.000 Euro veranschlagt. Die Tilgung von Darlehen beansprucht 226.200 Euro.

Haupteinnahmequellen des Vermögensplans sind die durchgebuchten Abschreibungen von 293.020 Euro, die Deckungsmittel aus Vorjahren mit 106.600 Euro und die vorgesehene Darlehensaufnahme von 1.027.780 Euro.

Die Verschuldung des Wasserversorgungsbetriebes wird zum Jahresende bei 4.361.988 Euro liegen; dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 291,79 Euro je Einwohner.

Zusammen mit dem voraussichtlichen Schuldenstand des Kämmereihushaltes ergäbe dies eine Gesamtverschuldung von 29.631.981 Euro oder 1.982,20 Euro je Einwohner.

Soweit zum ersten doppelhaushalt nach dem Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen. Natürlich ist die Darstellung noch nicht perfekt und wir wollen dem Gemeinderat beim nächsten Haushalt mehr Erläuterungstexte und Anlagen beifügen, sprich mehr Informationen zur Verfügung stellen.

Bedanken möchte ich mich zum Schluss bei meinen Mitarbeitern für die Mithilfe bei der Erstellung des Haushaltsplanes und beim Gemeinderat für die Geduld beim Umgang mit dieser nicht ganz einfachen Materie.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Büssecker, Fachbeamter für das Finanzwesen

Ausgleichszahlungen für den Straßenbahnverkehr Linie 22 für die Jahre 2015 und 2016

Der Gemeinderat stimmte dem 4. Nachtrag zum Konzessionsvertrag für den Straßenbahnverkehr im Verkehrsgebiet der RNV (Linie 22) zu.

Spendenannahme

Der Annahme von Spenden wurde einstimmig zugestimmt.

Eine entsprechende Auflistung der Spenden lag dem Gremium vor.

Dem öffentlichen Teil schloss sich ein nicht öffentlicher Teil an.

VZ 20 Finanzen

Erinnerung an die Abgabe der Steuererklärung für die Erhebung der Vergnügungssteuer

Das VZ 20 erinnert daran, dass bis zum 10. April die Steuererklärung für die Erhebung der Vergnügungssteuer und die entsprechenden Zählwerkausdrucke abzugeben sind. Wenn der Stadt Eppelheim keine Steuererklärung zu Grunde gelegt wird, wird der Kasseninhalt geschätzt.

Bitte benutzen Sie für die Steuererklärung das neue Formular, welches Sie auf unserer Homepage finden können: [http://www.eppelheim.de/Rathaus/Formulare/Steuererklärung für die Vergnügungssteuer](http://www.eppelheim.de/Rathaus/Formulare/Steuererklärung_für_die_Vergnügungssteuer).

Wenn Sie Fragen haben können Sie sich bei Frau Elfner oder Frau Barth melden: Telefon 794-213, -204 oder per E-Mail über steueramt@eppeleheim.de.

VZ 60 Bau



ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Die Stadt Eppelheim, Rhein-Neckar-Kreis, schreibt auf der Grundlage der VOB das Gewerk

ABBRUCHARBEITEN

für den Neubau des Kindergartens Villa Kunterbunt öffentlich aus.

Bitte entnehmen Sie den vollständigen Veröffentlichungstext unter: www.eppeleheim.de oder www.auftragsboerse.de

Aus dem Ortsgeschehen



Die Stadt Eppelheim trauert um ihren ehemaligen Gemeinderat

Hansjakob Fießer

Träger des Verdienstordens am Bande des Bundesverdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland
Träger des Goldenen Ehrenrings der Stadt Eppelheim

Der Verstorbene gehörte dem Gemeinderat als Mitglied der SPD-Fraktion von 1975 bis 2004 an.

Sein vielfältiges Engagement in Politik, Gesellschaft und Vereinen bleibt unvergessen.

In dankbarer Verbundenheit verabschieden wir uns von einem liebenswerten Menschen, der seiner Heimatstadt stets verbunden war.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.

Dieter Mörlein
Bürgermeister

Am 02. April 2015 feiern

Margot und Heinz Gallery

Diamantene Hochzeit



Die Stadt Eppelheim gratuliert herzlich!

Dieter Mörlein
Bürgermeister

Geburtstage in der kommenden Woche

Montag, 30. März

Jürgen Wink 71 Jahre

Dienstag, 31. März

Guido Bamberger 77 Jahre

Mittwoch, 01. April

Edith Wink 78 Jahre

Necati Baskent 77 Jahre

Heinrich Gerhardt 74 Jahre

Ibrahim Tink 72 Jahre

Hayriye Tink 70 Jahre

Donnerstag, 02. April

Otto Zimmermann 79 Jahre

Udo Görner 74 Jahre

Klaus Mock 70 Jahre

Freitag, 03. April

Elisabeth Herion 77 Jahre

Agelos Vougiouklidis 77 Jahre

Samstag, 04. April

Kurt Butschek 83 Jahre

Katharina Müller 78 Jahre

Joachim Dahlhaus 73 Jahre

Hava Akbulut 72 Jahre

Sonntag, 05. April

Hein Schleier 89 Jahre

Rosemarie Espinola Bettencourt Ramos 79 Jahre

Marliese Kujath-Dobbertin 75 Jahre

Herzlichen Glückwunsch!

Sommertagszug

Der diesjährige Sommertagszug findet am Sonntag, 19. April, ab 14 Uhr, statt.

Die Aufstellung des Zuges erfolgt ab 13.00 Uhr in der Schul-, der Jakob-Ruppert- und der Schillerstraße.

Das Frühlingfest mit Schaustellern findet vom 18.-20. April auf dem Hugo-Giese-Platz statt.

Zum Sommertagszug sind alle Eppelheimer und auch Gäste sehr herzlich willkommen, um am Zugweg den teilnehmenden Gruppen zu applaudieren, aber auch, um am Umzug teilzunehmen. Anmeldung nimmt Herr Schäfers unter d.schaefers@eppeleheim.de entgegen.

Gastfamilien für französische Praktikanten aus Dammarie-lès-Lys gesucht

Für den Zeitraum von 6 Wochen suchen wir für Praktikanten aus unserer französischen Partnerstadt Dammarie-lès-Lys Gastfamilien im Mai/Juni. Die jungen Erwachsenen im Alter von ca. 20 Jahren müssen im Rahmen ihres Studiums Praktika in einer deutschen Firma absolvieren. Tagsüber wären die Studenten somit auch beschäftigt.

Die Stadtverwaltung begrüßt den Austausch und würde den Gastfamilien daher auch eine Aufwandsentschädigung entrichten.

Interessierte Familien melden sich bitte bei Verena Fabrizi, Tel.: 794-404 oder v.fabrizi@eppeleheim.de

Deutsches Rotes Kreuz



Bürgermeister Mörlein ehrte Blutspender und lobte DRK Arbeit

Die diesjährige Blutspenderehrung eröffnete der DRK Vorsitzende Dieter Hölzel mit den Sätzen: „Wir sind heute wieder zusammen gekommen, um Eppelheimer Bürgern den Dank der Stadt und des DRK auszudrücken, die mehrmals unentgeltlich ihr Blut gespendet haben, um Erkrankten oder Verunglückten zu helfen.“

Blut gehört zu den wertvollsten Dingen, die ein Mensch geben

kann. Bis heute ist es nicht gelungen, künstliches Blut herzustellen, um Leben zu retten. Es klingt erstaunlich, der hohe Bedarf an Blut ist in erster Linie eine Folge des medizinischen Fortschritts. Etwa 88 % des gespendeten Blutes wird für Operationen, Organübertragungen, Krebserkrankungen, Komplikationen bei Geburten usw. benötigt und sind nur dank moderner Transfusionsmedizin möglich. Dabei wird mit einer Blutspende meist mehreren Patienten durch Trennen der Blutbestandteile geholfen.“

Er wies darauf hin, dass trotz verschiedener neuer Projekte wie Eigenblutgabe, Blutwaschung von ausgetretenem Blut bei der OP, Schlüsselloch und katheterbasierte Verfahren ohne große Schnitte usw. der Blutbedarf, durch das älter werden der Menschen und mehr OP Möglichkeiten der Bedarf weiter steigt.

Um 2014 den Bedarf im Versorgungsgebiet BW + Hessen von 676 000 Blutspenden zu decken, wurden 5.526 Blutspendetermine durchgeföhrt. Erfreulich für die Zukunft sind dabei auch 7,8 % Erstspender.

Die heute zu ehrenden Mehrfachblutspender hätten sich die Zeit genommen und Ihr Blut für fremde Menschen gespendet. Dafür herzlichen Dank.

Er dankte auch Bürgermeister Mörlein und den Stadträtinnen und Stadträten für die gute Unterstützung der Arbeit des DRK.

Sein Dank galt auch den Aktiven der Bereitschaft Eppelheim für die Durchführung der Blutspendenaktionen unter der Leitung des Bereitschaftsleiters Dirk Schuhmacher und stv. BL Helmut Dörr.

Den Dank der Stadt richtete Bürgermeister Dieter Mörlein an die Blutspender und an das örtliche DRK: „Ihr Engagement ist unbezahlbar“, meinte er. Die Stadt unterstütze die Blutspendeaktionen und stelle gerne als Anreiz unter den Spendern die Verlosung von Eintrittskarten für Kulturveranstaltungen in der Rudolf-Wild-Halle zur Verfügung. Mörlein wünschte sich mehr Zuspruch bei den Spendenaktionen in Eppelheim. Bei 15.000 Einwohnern müsse es doch möglich sein, wenigstens zwei Prozent zur Blutspende zu bewegen, meinte er.

Er ehrte dann zusammen mit dem stv. BL Helmut Dörr und dem OV Vorsitzenden die Mehrfachspender mit einer Urkunde und Anstecknadel für:

zehnmahlige Blutspende mit einer Flasche Stadtwein: Corinna Brambach, Manuela Dörr, Marion Happel, Barbara Krieg, Andreas Riedel, Sabrina Rupp.

für 25 Mal spenden: Michael Benda und für 50 Blutspenden Martina Burger, Vera Feil. Diese erhielten Eintrittskarten für Vorstellungen ihrer Wahl in der Rudolf-Wild-Halle und ein Präsent des DRK. Mit der Bekanntmachung des nächsten **Blutspendetermins** am **Donnerstag, 11. Juni, 14:30 - 19:00, in der Rudolf-Wild-Halle** und einer Einladung zu dem von den DRK Helferinnen gerichteten kalten Buffet ging der Abend zum gemütlichen Teil über.



Stadtbibliothek

Jahnstraße 1, Tel. 76 62 90 Fax 75 72 09

Öffnungszeiten:

Montag + Freitag 13 - 18 Uhr, Mittwoch 10 - 18 Uhr
Samstag 10 - 13 Uhr, Dienstag + Donnerstag geschlossen



Der Frühling kommt...

Das Wetter scheint sich zwar zur Zeit noch nicht entscheiden zu können, ob es den Frühling wirklich kommen lässt – aber in der Stadtbibliothek ist der Frühling schon bunt und fröhlich angekommen.

Die Kinder der Kernzeit der Theodor-Heuss-Grundschule kamen am Dienstag, den 17. März, in die Bibliothek und haben die Fenster

der Kinderecke frühlings-osterhaft geschmückt. Groß und Klein sind eingeladen, sich bei Ihrem nächsten Bibliotheksbesuch die kleinen Kunstwerke anzusehen. Die Kinder haben sich wie immer sehr viel Mühe gegeben und es sind tolle Werke gebastelt worden. Frau Klett, die Bibliotheksleiterin, hat sich mit einem kleinen Präsent bei den Künstlern und Künstlerinnen bedankt.



AUSSTELLUNG in der Stadtbibliothek 

Mein ältestes Buch



**WELTLAG
DES BUCHES**
23/04/2015
20 Jahre

- zu Hause suchen!
- zur Stadtbibliothek bringen!
- ausstellen!
- gewinnen!

Beginn: Ab sofort
Letzter Abgabetermin
23. April 2015

Teilnahmebedingungen:

- Das Buch muss sich im Privatbesitz befinden
- Jeder kann nur 1 Buch abgeben
- Minderjährige brauchen die Erlaubnis der/des Erziehungsberechtigten

Drei Kategorien:

- Erwachsene
- Jugendliche
- Kinder

Es wird jeweils nur einen Sieger geben!

Ende April erhalten die Gewinner eine schriftliche Benachrichtigung!

Stadtbibliothek
Eppelheim

Jahnstraße 1, 69214 Eppelheim,
Tel. 06221 76 62 90

Senioren

Akademie für Ältere



Veranstaltungen vom 30. März bis 2. April 2015

Montag, 30. März

13:30 Uhr Bergheimer Straße 76, Gerlinde Horsch, Die Kunst der 20er Jahre, Vortrag mit Bildpräsentation

Dienstag, 31. März

09:30 Uhr -, Josefine Mömken, Bibliothek und naturwissenschaftl. Institute im Neuenheimer Feld, Führung, 11:15 Uhr Bergheimer Straße 76, Prof. Dr. Christian Möller, Dietrich Bonhoeffer - Zum Gedenken, Dietrich Bonhoeffer - Ein evangelischer Pfarrer im poli-

tischen Widerstand, Vortrag, 14:00 Uhr Bergheimer Straße 76, Franz Schupp, Frank Tischer, Dieter Hof, Aktuelle Politik, 16:30 Uhr Bergheimer Straße 76, Prof. Dr. Rudolf Hauber, Frauenbilder von Tibet, Führung durch die Ausstellung „Frauen in Tibet“,

Mittwoch, 01. April

09:00 Uhr Hbf.-HD Bahnhofshalle, Renate Bauer, Wolfram Janik, Am Altrhein, 11:30 Uhr Bergheimer Straße 76, Bernhard Theis, Es lebe die Mundart - 12:15 Uhr Bergheimer Straße 76, Ingrid Lohmann, Lyrik-Lesekreis, 14:00 Uhr Bergheimer Straße 76, Verena Madtstedt, Zeitgenössische Literatur, 14:30 Uhr Hbf.-HD Ausgang Bahnstadt, Gerlinde Horsch, Die Kunst der 20er Jahre, Beginn der Ausstellung in Schwetzingen 15:30 Uhr

Donnerstag, 02. April

11:15 Uhr Bergheimer Straße 76, Andreas Ritter, Usbekistan - Vortrag mit Filmvorführung, 13:00 Uhr, Bergheimer Straße 76, Andreas Kickler, Geschäftsstelle der Akademie ist heute ab 13 Uhr geschlossen. Veranstaltungen und Kurse finden nicht statt! 14:00 Uhr Käthe Kollwitz Schule, Smartphone-Kurs, Frau Lippolt, Frau Raj, Computertreff.

Bei Rückfragen rufen Sie bitte bei der Akademie für Ältere unter Tel. 06221/9750-0 an! Internet: www.akademie-fuer-aeltere.de

Kirchliche Nachrichten

Katholische Kirche



Tel.: 76 33 23 Fax: 76 43 02
E-Mail: st.joseph@kath-hd.de
Homepage: www.stadtkirche-heidelberg.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Mo-Fr: 10-12 Uhr Di: 16-18 Uhr Mi: 14-17 Uhr

Gottesdiensttermine:

Eppelheim

Sa.	28.03.	08.00	Laudes (Josephskirche)
So.	29.03.	09.30	Kleinkindgottesdienst (Kindertagesstätte St. Luitgard)
		10.00	Segnung der Palmzweige (Innenhof Kita St. Luitgard), Prozession zur Kirche, Hl. Messe - Kollekte für das Hl. Land
Di.	31.03.	08.30	Hl. Messe (Josephskirche)
		18.00	Rosenkranzgebet
Mi.	01.04.	10.00	Hl. Messe (Haus Edelberg)
Fr.	03.04.	11.00	Kinderkreuzweg für alle Kinder aus unseren drei Pfarreien unter Mitwirkung des Kinderchors „Klangkörperchen“
		15.00	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu unter Mitwirkung des Kirchenchors
		19.00	„durchkrenz(t) – ein anderer Karfreitag“ unter Mitwirkung des Vokalquartetts „Vierklang“ und Oboe (Josephskirche)

Pfaffengrund

Sa.	28.03.	18.00	Segnung der Palmzweige (Gemeindehaus), Prozession zur Kirche, Hl. Messe - Kollekte für das Hl. Land - Trauermette
Do.	02.04.	08.30	Feier vom Letzten Abendmahl für die drei Pfarreien (Fußwaschung, Kommunion unter beiden Gestalten, Lebensmittel-Sammlung – bitte haltbare Lebensmittel mitbringen zur Weitergabe an Bedürftige)
		19.00	Anschl. Gebetswachen in den einzelnen Pfarrkirchen
Fr.	03.04.	15.00	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu unter Mitwirkung des Kirchenchors

Wieblingen

So.	29.03.	11.00	Segnung der Palmzweige (auf dem Kirchplatz am Weißenfels-Kreuz), Prozession, Hl. Messe -Kollekte für das Hl. Land-
Fr.	03.04.	08.30	Trauermette (Alte Kirche)
		15.00	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu unter Mitwirkung des Kirchenchors

Zusätzliche Beichtgelegenheit am Samstag, den 28. März, um 16.00 Uhr in St. Marien Pfaffengrund.

Feier des Palmsonntages

Der Gottesdienst zum Palmsonntag beginnt mit der Segnung der Palmzweige im Innenhof der Kindertagesstätte St. Luitgard (Zugang über Außengelände in der Richard-Wagner-Straße).

„Sonntag im Franziskushof“

Am Sonntag, den 29.03.15, laden wir sehr herzlich ein zum „Sonntag im Franziskushof“. Die offene Tür des Gemeindehauses lädt die Besucher zur Einkehr und zum Verweilen ein. Genehmigen Sie sich einen Frühschoppen und verbringen Sie die Zeit bei einem gemütlichen Plausch. Ab 12.00 Uhr serviert der Kirchenchor ein leckeres Essen.

Lebensmittelsammlung am Gründonnerstag

Liebe Gemeindemitglieder, Sie sind an diesem Abend aufgefordert, ein eigenes Zeichen für Ihre „Dienstbereitschaft am Menschen“ zu zeigen:

Bringen Sie Lebens- oder auch Körperpflegemittel mit – legen Sie diese in einen Korb – und machen Sie damit bedürftigen Menschen eine Freude. Praktischerweise sollten diese Lebensmittel aufgrund der Feiertagssituation einige Tage haltbar sein. Ihre Gaben werden im gemeinsamen Gottesdienst der drei Pfarreien um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Marien im Pfaffengrund bei der Gabenbereitung zum Altar gebracht und danach abgeholt.

Kfd-Frauengemeinschaft

Die Frauengemeinschaft lädt herzlich am Gründonnerstag um ca. 20.30 Uhr zur Betstunde in die Christkönigkirche ein.

Kreuzweg für Kinder am Karfreitag um 11.00 Uhr

Jesus hat an seinen letzten Tagen viel erlebt: Zuerst hat er mit seinen Freunden gefeiert und kurz darauf wurde er verhaftet. Um besser zu verstehen, was alles passiert ist, machen wir uns kindgerecht mit Jesus auf den Weg zum Kreuz. Dafür erzählt der Kinderchor „Klangkörperchen“ mit einem Schattenspiel und passenden Liedern von den spannenden Ereignissen.

Alle Kinder mit ihren Eltern und Großeltern aus unseren drei Pfarreien sind herzlich dazu eingeladen!

Beginn ist um 11.00 Uhr in der Christkönigskirche Eppelheim. Für die anschließende Kreuzverehrung ist es gut, wenn Sie eine Blume mitbringen.

Das Pfarrbüro ist vom 02.-10. April geschlossen.

Durchkreuz(t) – Ein anderer Karfreitag 03. April 2015 um 19 Uhr in der Josephskirche

Musikalische Passionsandacht mit geistlichen Texten, Christine Bender (Oboe) und dem Vokalquartett 4Klang
Herzliche Einladung!



v.l.n.r.: Thomas Steffen (Tenor), Christina Schnoklake (Sopran), Judith Schmitt-Helfferich (Alt) und Gunter Barwig (Bass)

Evangelische Kirche



Homepage: www.ekiappelheim.de Tel.: 76 00 27, Hauptstraße 56,
E-mail: pfarramt@ekiappelheim.de

Unsere Kirche ist offen:

Mo-Fr zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros! Sa 10-12 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarramtsbüros:

Mo, Di, Fr 10-12 Uhr Mo, Do 16-18 Uhr Mi geschlossen!

Kirchliche Nachrichten

Fr	27.03.	16.00	Picco-Pauli: Gruppe für Grundschüler „Extreme activity“
		18.00	Ökumenischer Jugendkruzweg als Stationengottesdienst in Plankstadt
		18.00	Gemeindediakonin Rothe und Team TEESTUBE - offener Jugendtreff, Daimlerstr. 27 - entfällt heute
		18.45	Kirchenchor
		20.15	Singkreis
So	29.03.	10.00	Predigtgottesdienst Pfr. Schilling
		11.00	Krabbelgottesdienst in Eppelheim Thema: „Palmsonntag: Trubel in der Stadt“
		20.30	Gemeindediakonin Rothe und Team Meditation
Mo	30.03.	17.00	Besuchsdienstkreis
Di	31.03.	15-18	Kindergarten-Ausschuss-Sitzung
Mi	01.04.	19.00	Abendmusik zur Passion Werke von F. Mendelssohn-Bartholdy Isabel Haas, Sopran Peter Rudolf, Klavier Dr. Sibylle Rolf, Texte
Do	02.04.	19.00	Gottesdienst mit Abendmahl und dem Singkreis Pfr. Schilling
Fr	03.04.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl und dem Kirchenchor Pfrin. Blázquez
		20.00	„Stille Feier auf dem Friedhof“ Pfr. Schilling
So	05.04.	5.30	Liturgische Feier in den Ostermorgen mit Osterfeuer und Abendmahl sowie Taufen von Lena Förster, Janno Doering und Tim Hertzen, Pfrin. Blázquez
		8.00	Auferstehungsgottesdienst auf dem Friedhof mit dem Posaunenchor, Pfr. Schilling
		10.00	Familiengottesdienst mit Oster-

Mo	06.04.	10.00	frühstück, gestaltet vom Kigo-Team u. dem Posaunenchor
Ostermontag			Ostergottesdienst mit Abendmahl Pfr. Schilling
Mi	08.04.	10.00	Gottesdienst im Haus Edelberg mit Abendmahl Pfr. Schilling
Fr	10.04.	18.45	Kirchenchor

Wochenspruch: Joh. 3,14

Der Menschensohn muss erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.

Hausabendmahl in der Passionszeit

Während der Passionszeit bieten wir allen kranken und behinderten Menschen, die nicht mehr während des Gottesdienstes an einer Abendmahlsfeier teilnehmen können, ein Hausabendmahl an. Unser/e Pfarrer/in ist gerne bereit, zu Ihnen zu kommen und mit Ihnen in Ihrem Haus/Ihrer Wohnung ein Abendmahl zu feiern. Wenn Sie es wünschen, bitten wir Sie, sich im Pfarramt bei Frau Nofer unter Tel. 76 00 27 zu melden.

Diesmal eine Woche vor Karfreitag!

Ökumenischer „Jugendkruzweg“

Am Freitag, 27. März, wird es für Jugendliche, aber auch für interessierte Erwachsene beim „Ökumenischen Jugendkruzweg“ in Plankstadt die Möglichkeit geben, Jesu letzte Lebensstationen zwischen dem letzten Abendmahl mit seinen Jüngern und seinem Tod am Kreuz zu bedenken und nachzuempfinden. Themen wie „Verrat“, „Allein sein“, „Verleugnung“ oder „Last“ werden dabei mit heutigen Erfahrungen verknüpft, so dass die 2000jährige Geschichte für heute bedeutsam wird.

Der Jugendkruzweg wird gemeinsam mit Jugendlichen beider Konfessionen aus Plankstadt und Eppelheim vorbereitet und gefeiert. Szenen, Lieder und Aktionsteile gehören zu diesem Gottesdienst, der auch davon geprägt sein wird, dass er an mehreren Stationen an verschiedenen Orten – zum Teil im Freien - stattfindet. Auf dem Weg zwischen den Stationen wird ein großes Kreuz getragen. In diesem Jahr findet der Jugendkruzweg nicht am Karfreitag statt, sondern eine Woche vorher. Mit seiner Hilfe kann man sich auf die Karwoche einstellen. Beginn ist am Fr., 27.3.2015, um 18 Uhr, in der Katholischen Kirche in Plankstadt (Schwetzinger Str. 30). Ende wird gegen 19.30 Uhr an der evangelischen Kirche sein.

Krabbel-Gottesdienst am Palmsonntag

Endlich können wieder einmal die kompletten Familien zum Krabbel-Gottesdienst kommen: Am 29. März findet dieser nämlich nicht montags statt (zu einer Zeit, zu der Geschwisterkinder in Kindergarten oder Schule sind und sich die Vorbereitenden ganz auf die 0-3-Jährigen konzentrieren können), sondern am Sonntag-Vormittag. Deshalb laden die beiden evangelischen Kirchengemeinden Eppelheim und Plankstadt an diesem Sonntag um 11 Uhr ins Gemeindehaus bei der Ev. Pauluskirche in Eppelheim, Hauptstr. 56, ein. 0-3jährige Kinder und ihre Begleitpersonen - diesmal vielleicht beide Elternteile sowie Geschwister - können erste gottesdienstliche Erfahrungen machen und beim Singen, Beten und Lauschen „mit Gott in Berührung kommen“. Das Thema heißt: „Palmsonntag: Trubel in der Stadt“ und greift die biblische Geschichte von Jesu Einzug in Jerusalem auf. Der Gottesdienst wird vorbereitet von Erzieherinnen aus den Krippengruppen der Eppelheimer Kindertagesstätten „Friedrich-Fröbel“ und „Sonnenblume“ und dem „Krabbel-GoDi-Team“ mit Gemeindediakonin Margit Rothe. Er dauert ca. 40 Minuten.

Abendmusik zur Passion (Mittwoch, 1. April um 19.00 Uhr)

In der letzten Abendmusik der diesjährigen Passionsreihe singt Isabel Haas, begleitet von Peter Rudolf am Klavier, Arien aus Oratorien und Messen von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Gioacchino Rossini, in denen – auf je eigene Weise – verschiedenste Passionsthemen anklingen und uns in der Karwoche noch einmal neu zum Hinhören und Nachdenken auffordern. Ergänzende Texte liest Dr. Sibylle Rolf.

Gründonnerstag mit Teilen des Christosoratoriums

In diesem Jahr wird der Gottesdienst am Gründonnerstag um 19.00 Uhr vom Singkreis unter der Leitung von Otmar Wiedemann-Montgomery mitgestaltet. Aus dem unvollendeten „Christus-Oratorium“ von Felix Mendelssohn Bartholdy werden die Teile, die die Passion Christi zum Thema haben, musiziert. Die Predigt wird den biblischen Text von der „Fußwaschung Jesu“ aufnehmen. Am Gründonnerstag begehen wir die gemeinsame Feier des Abendmahls mit dem Gemeinschaftskelch.

Karfreitag:

„Das Kreuz ist aufgerichtet“ – Gottesdienst mit Abendmahl um 10.00 Uhr

Im Johannesevangelium begegnet uns der Gekreuzigte als der erhobene und erhöhte Gottessohn. Am Fuß des Kreuzes stehen Menschen, die Jesus nahe sind. Begleitet von der Musik des Kirchenchores blicken wir mit ihnen auf das aufgerichtete Kreuz und nehmen seine Botschaft wahr und im Abendmahl mit in unser Leben.

„Stille Feier auf dem Friedhof“ um 20.00 Uhr

„Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?“ Diese letzten Worte Jesu am Kreuz markieren den Tiefpunkt der Weltgeschichte. Jesus von Nazareth, der Sohn Gottes, fühlt sich von seinem Vater verlassen, erlebt Gottesferne und Gottverlassenheit. Als Christinnen und Christen können wir die Tat Jesu am Kreuz immer nur andeutungsweise erfassen. Aber wir können uns – zumindest einmal im Jahr an Karfreitag – diesem Tiefpunkt der Weltgeschichte aussetzen.

In diesem Jahr feiern wir neben dem Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Pauluskirche eine liturgische Feier auf dem Friedhof in der Friedhofskapelle. Diese findet um 20.00 Uhr am Karfreitag statt. Die Feier wird eine sehr schlichte Form haben. Wir hören auf die biblischen Passionstexte und werden diese in der Stille auf uns wirken lassen.

„Der Herr ist auferstanden – Halleluja!“ - Ostergottesdienste: Feier der Osternacht vom Dunkel ins Licht am Ostersonntag um 5.30 Uhr.

Aus der Stille der Nacht versammeln wir uns im frühmorgendlichen Dunkel am Osterfeuer. Dort beginnt die Osternachtsliturgie mit der Lichtfeier, die in der - zunächst dunklen - Kirche ihre Fortsetzung findet. Wir hören auf biblische und liturgische Texte, singen und beten, feiern Taufe und Abendmahl, und erfahren die Osterbotschaft in den heller werdenden Morgen hinein. Pfarrerin Cristina Blázquez und Kantor Peter Rudolf bereiten diese Feier vor und freuen sich auf alle, die sich mit auf diesen – für Eppelheim neuen - Weg in den Ostermorgen begeben, der - nach dem Gottesdienst - in ein österliches Kirchencafé mündet.

Auferstehungsgottesdienst am Ostersonntag auf dem Friedhof

Der Friedhof ist der Ort, an den wir kommen, um unseren Verstorbenen noch einmal nahe zu sein. Der Friedhof ist auch der Ort, an dem es sich entscheidet, ob das Geschehen von Ostern Kraft und Energie hat: Jesus Christus ist auferstanden. Gottes Liebe ist stärker als der Tod. Halleluja.

Herzliche Einladung zum Auferstehungsgottesdienst am Ostersonntag, um 8.00 Uhr, auf dem Eppelheimer Friedhof. Pfarrer Schilling und die Bläser des Posaunenchores freuen sich darauf mit Ihnen die Osterfreude zu teilen.

Familiengottesdienst mit Osterfrühstück am Ostersonntag

In diesem Jahr feiern wir Ostern wieder gemeinsam! Kinder und Erwachsene sind herzlich eingeladen, am Ostersonntag um 10.00 Uhr in der Pauluskirche einen Familien-Gottesdienst mitzufeiern. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Kindergottesdienstteam haben gemeinsam mit Gemeindediakonin Margit Rothe und Pfarrer Detlev Schilling diesen Gottesdienst vorbereitet. Die Klänge der Posaunen und der Orgel werden uns zu österlicher Freude begleiten.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie herzlich zum gemeinsamen Osterfrühstück im Gemeindehaus eingeladen.

Ostersonntagsgottesdienst: „Mit den Jüngern auf dem Weg zur Osterfreude“

Mit den Jüngern von Emmaus machen wir uns noch einmal auf den Weg zur Osterfreude. Die Jünger begegnen Jesus, erkennen ihn aber nicht. Wie oft begegnet uns der lebendige Gott in unserem Alltag, doch wir können die Begegnung mit ihm nicht deuten. Doch irgendwann „werden uns die Augen geöffnet und wir erkennen ihn. (Lukas 24,31)“. Und dann wird Ostern in unserem Alltag greifbar und erlebbar. Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Ostersonntag um 10.00 Uhr. Wir feiern Abendmahl mit Einzelkelchen.

Öffnungszeiten im Pfarramt während der Osterferien

(30.03.-10.04.2015)

MO, DI ,FR 10-12 Uhr

und nur Donnerstag 16-18 Uhr

Während der Osterferien finden keine Gruppen und Kreise statt.

Vor 70 Jahren wurden sie konfirmiert

(sg) Das besondere Fest der Gnadenen Konfirmation durften

zusammen mit Pfarrerin Cristina Blázquez die Jubilarinnen und Jubilare der Jahrgänge 1930/31 in der Pauluskirche feiern. Sie wurden im Jahre 1945, also vor 70 Jahren, in Eppelheim konfirmiert. Der evangelische Kirchenchor und Organist Peter Rudolf umrahmten den feierlichen Gottesdienst musikalisch.



(hr) Dabei waren außerdem - und das ist etwas ganz seltenes - zwei Jubelkonfirmanden, die vor 80 Jahren (brilliantene Konfirmation), also 1935, zur Konfirmation gegangen sind.

Neben den Brillanten-, Gnaden- und Diamantenen Konfirmanden waren auch zahlreiche Goldene Konfirmanden nach 50 Jahren wieder gemeinsam in der Pauluskirche, um an ihre Konfirmation 1965 zu erinnern.



Goldene Konfirmanden



Diamantne Konfirmanden

Die Evangelische Kirchengemeinde lädt ein

Abendmusiken zur Passion

**mittwochs, 19 Uhr, Pauluskirche
Eppelheim**



01. April 2015

Werke von F. Mendelssohn-Bartholdy
Isabel Haas, Sopran
Peter Rudolf, Orgel
Dr. Sibylle Rolf, Texte

Neuapostolische Kirche



Süddeutschland K.d.ö.R., Bezirk: Heidelberg,
Eppelheim/HD-Wieblingen
Kirche: Im Sandwingert 103, 69123 Heidelberg-Wieblingen,
Gemeindevorsteher Tel. 06203-85980, www.nak-heidelberg.de, www.nak4you.de

- Di. 24.03. 20:00 Bezirkschorprobe in Heidelberg, Wederstr.7
Do. 26.03. 20:00 Gottesdienst in HD-Wieblingen, Sandwingert 103
So. 29.03. 09:30 Gottesdienst in HD-Wieblingen, Sandwingert 103
Di. 31.03. 20:00 Chorprobe in HD-Wieblingen, Sandwingert 103
Fr. 03.04. 09:30 Karfreitagsgottesdienst in HD-Wieblingen, Sandwingert 103, mit Bezirksevangelist Rainer Lang
Mi. 01.04. 17:00 kidsAktiv: Osterfeuer in Heidelberg-Handschuhshheim
So. 05.04. 09:30 Ostergottesdienst in Heidelberg-Wederstr.7 mit Apostel Herbert Bansbach
Di. 07.04. 20:00 Chorprobe in HD-Wieblingen, Sandwingert 103
Do. 09.04. 20:00 Gottesdienst in HD-Wieblingen, Sandwingert 103
So. 12.04. 10:00 Festgottesdienst mit Stammapostel Jean-Luc Schneider in Karlsruhe
- Liveübertragung in die Kirche Heidelberg-Werderstr. -

Pfingstversammlung von Botschaftern Christi e.V.

Gottesdienste finden immer am Sonntag von 15-17 Uhr in der evang. Kirchengemeinde, Hauptstraße 56, statt.

Jehovas Zeugen

Christliche Religionsgemeinschaft Eppelheim und Heidelberg, Königreichsaal Heidelberg-Wieblingen, Adlerstraße 1/7

Wöchentliche Zusammenkünfte

Mittwoch: 18.45 Uhr, Donnerstag: 19 Uhr, Freitag: 18.45 Uhr, Samstag: 17 Uhr, Sonntag: 10 Uhr, 17 Uhr.

Schulen und Kinderbetreuung

Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium



Das Ausmaß des Grauens mit eigenen Augen sehen

Oberstufenschüler des DBG machten Studienfahrt nach Krakau und Auschwitz

(lb) Wer möchte sich heute noch an den Holocaust erinnern lassen? Viele Deutsche – so zeigen es aktuelle Umfragen – möchten sich sieben Jahrzehnte nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs nicht mehr mit der Geschichte der Judenverfolgung befassen. Entgegen dieses Trends unternimmt das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Eppelheim (DBG) seit Jahrzehnten historische Exkursionen mit Oberstufenschülern nach Oswiecim in Polen, dem ehemaligen Auschwitz, wo über 1,1 Millionen Menschen von 1940 bis 1945 ermordet wurden. Dorthin reiste auch in diesem Jahr eine Gruppe von über 20 Kursstufenschülern des DBG, begleitet von ihren Gemeinschaftskunde- und Geschichtslehrern Oliver Schommer, Marion Leibert und der pensionierten DBG-Lehrerin Brunhilde Völmeke.

Seit 2010 steht das aktuelle Format der fünftägigen Studienfahrt: Die ersten beiden Tage Ankommen in der über 750 Jahre alten Metropole Krakau und Kennenlernen der lebendigen, pulsierenden Stadt mit der riesigen Wawelburg und dem größten Marktplatz Europas; dann Erkundung des ehemals jüdischen Viertels „Kazimierz“ und der jüdischen Tradition Krakaus mit einem Besuch im Museum Oskar Schindlers, dessen „Liste“ zur Rettung über 1000 jüdischer Menschen vor dem Holocaust Steven Spielberg für seinen mehrfach prämierten Spielfilm „Schindlers Liste“

diente. Weiterreise in die internationale Jugendbegegnungsstätte Oswiecim, Besuch des Stammlagers Auschwitz I und am Folgetag des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau, das als „Todesfabrik“ in die Geschichte einging.

Die Fahrt ist intensiv. Zwei der fünf Tage liegen am „freien“ Wochenende der Schüler und ihnen wird einiges abverlangt: Stundenlanges Laufen meist durch klirrende Kälte oder feuchten Schneematsch, vor allem aber die eigene, oft emotionale Auseinandersetzung mit den Millionen Opfern des Holocausts und ihren Einzelschicksalen, wie sie auf eindrückliche Weise in den Dokumentationszentren der Lager Auschwitz I und II präsentiert werden. Darüber hinaus verlangt das pädagogische Konzept der Fahrt die persönliche Reflexion des Gesehenen und Erlebten in Form von Gruppengesprächen, aber auch in der Gestaltung eines eigenen Produkts jedes Mitfahrenden – sei es in Gestalt eines Gedichts, einer Foto-Collage oder eines Essays.

Die Teilnahme an der Fahrt ist freiwillig. Wer mitfährt, tut dies aus echtem Interesse an den historischen Inhalten der Exkursion. Das schweiß die Gruppe zusammen. Alle hatten vorher ein bisschen Angst oder zumindest ein mulmiges Gefühl, was da emotional an Bildern und Empfindungen auf sie zukommen würde. Am Ende der Reise betonten die Schüler: „Jeder Deutsche sollte sich mit Auschwitz und dem Holocaust auseinandersetzen, weil es zur deutschen, eigenen Geschichte gehört.“ Andere meinten: „Wir sind dankbar, dass das DBG solch eine Exkursion anbietet. Im Schulunterricht kann man nur die Theorie behandeln – man muss das Ausmaß des Grauens mit eigenen Augen sehen.“ Und: „Wir müssen dafür Sorge tragen, dass so etwas nie wieder passiert!“

Text: Marion Leibert



Humboldt-Realschule



Wie eine freundliche Schule von innen aussieht und wie viele engagierte Lehrer und anspruchsvolle Projektarbeiten sie zu bieten hat, konnte man am „Tag der offenen Tür“ der Humboldt-Realschule erleben.

„Offene Klassenzimmer“ hatte die Schule am Freitagnachmittag. Den großen Besucherstrom machten nicht nur zahlreiche künftige „Humboldtianer“ der 4. Klassen, sondern auch die Eltern der aktuellen Schüler und viele ehemalige Absolventen aus, die „ihrer“ Schule immer noch sehr verbunden sind.

Den großen Zuspruch registrierten Rektorin Judith Bühler und ihr Lehrerteam mit Stolz und Freude:

„Wir erfahren von allen Seiten sehr positive Resonanz!“

Der „Tag der offenen Tür“ an der Schule ist mit seinem umfassenden und interessanten Einblick in den Schulunterricht ein fester Bestandteil des Jahresprogramms, bei dem Schüler und Lehrerkollegium mit viel Spaß, Engagement und Herzblut ein tolles Programm mit Ausstellungen, Präsentationen und Mitmachangeboten bieten.

Die Eröffnung des Nachmittags durch die Bläserklassen unter der Leitung von Frau Resch und Herrn Budavari wurde mit stürmischem Applaus belohnt. Im Anschluss wurde über das Musikprofil für musikalisch interessierte Kinder informiert, die im Klassenverbund



in der 5. und 6. Klasse ein Blasinstrument erlernen können in Kooperation mit der Musikschule Schwetzingen.



Neben dem kurzweiligen Programm aus Bereichen wie z. B. Naturwissenschaftliches Arbeiten, Mensch und Umwelt, Technik und den Profilen nutzten die Eltern der Viertklässler nach dem Infoabend im Februar nochmals die Gelegenheit, Schulleitung und Kollegium Fragen rund um das Thema Schullaufbahn Realschule zu stellen.

Mit dem Abschluss der Mittleren Reife an der Humboldt-Realschule verfügen die Schüler über eine qualitativ anerkannte Grundlage für eine anspruchsvolle Ausbildung oder beispielsweise für den Übergang in ein Wirtschaftsgymnasium, wo sie nach drei Jahren die Allgemeine Hochschulreife erlangen können.

Der Elternbeiratsvorsitzende Peter Pflästerer war ebenso gefragt. Neben vielen Informationen zur Schule hielt er für jeden künftigen Humboldt-Realschüler einen begehrten Button mit dem Schullogo bereit!



Friedrich-Ebert-Gemeinschaftsschule

Berufsorientierung auf dem Stundenplan

Friedrich-Ebert-Schüler zum Workshop beim „Friseurteam Metz“

„Und jetzt die Rundbürste ganz langsam durch die Haare führen“. Die zwölfjährige Alina hat in der einen Hand den großen Fön, in der anderen Hand die Bürste und macht genau das, was Friseurmeister Tobias Metz ihr eben vorgemacht hat. Und Christian am Arbeitsplatz nebenan schafft es genauso gut, die Haare seines Mitschülers sorgfältig zu fönen.

Mit acht anderen Schülerinnen und Schülern der fünften und sechsten Klasse sind Alina und Christian heute im Friseursalon von Tobias Metz zu Gast. Seit mehreren Jahren schon gehört das „Friseurteam Metz“ zum großen Kreis der Bildungspartner-Unternehmen der Friedrich-Ebert-Gemeinschaftsschule.

Heute steht also Waschen, Fönen und Stylen auf dem Stundenplan. Zu Beginn des Workshops zeigt Friseurprofi Tobias Metz den Schülern die Räumlichkeiten des Salons und berichtet hautnah von

den schönen und auch den herausfordernden Seiten des Berufes. „Der Beruf ist unglaublich abwechslungsreich und verbindet Handwerkskunst mit Kreativität“, so das Gastgeber. Dann dürfen die Schüler loslegen und waschen, fönen und stylen mit der Unterstützung von Tobias Metz, Friseurmeisterin Roswitha Metz und Mitarbeiterin Nil Arslan die Haare ihrer Mitschüler. Dabei geben die Profis immer wieder Tipps. „Das sieht alles so einfach aus, ist es aber nicht“, merkt Fünftklässlerin Maria.

Der heutige Workshop ist Teil des Konzepts der Schule: Mittlerweile bietet die Friedrich-Ebert-Schule auch berufsorientierende Workshops für die Klassenstufen 5 und 6 an. „Es geht uns darum, dass unsere Schülerinnen und Schüler schon früh erfahren, wie interessant Berufe sein können und wie viel Kompetenz und Begeisterung zu einem Beruf gehört“, erläutert Marc Böhmann, Fachleiter für Berufs- und Studienorientierung an der Eppelheimer Friedrich-Ebert-Gemeinschaftsschule, „deshalb sind wir dem Friseurteam Metz sehr dankbar, dass wir heute zu Gast sein dürfen“. Begeisterung und Kompetenz, das spüren die Schüler, gibt es bei den drei Friseur-Profis im Überfluss.

Und was meinen die Jugendlichen nach dem Workshop? Alle waren begeistert von den zwei Stunden Berufswelt. „Am besten fand ich, dass wir uns gegenseitig die Haare stylen konnten“, meint Leonardo stellvertretend für die gesamte Gruppe.



Kommunale Kindertagesstätte

Schuh ist nicht gleich Schuh

Die Bedeutung dieses Satzes lernten die Maxis der Villa Kunterbunt bei einem Besuch der Eppelheimer Schuhmacherei ‚Hettinger-Engelhardt‘ sehr schnell kennen.

Zunächst waren die Mädchen und Jungen der Kindertagesstätte erst einmal sehr gespannt auf den Besuch in einer Schuhmacherei. Ob es dort genauso aussieht, wo Mama und Papa immer mit mir Schuhe einkaufen gehen? Ob dort auch so viele gefüllte Schuhregale rumstehen? Ob es dort Schuhe in allen Farben und Größen gibt?

So machten sich nun zwei Erzieherinnen mit den wissbegierigen Maxis auf den Weg. Nach einem kurzen Fußmarsch kam man in der Schuhmacherei erwartungsvoll an.

Zunächst einmal bekamen die Kinder viel Wissenswertes über den Fuß an sich vermittelt. Zum Beispiel, dass der Fuß 28 Knochen besitzt, aus ca. 100 Bändern und Sehnen besteht. Erstaunlich auch, was man mit seinen Füßen eigentlich alles machen kann. Rennen, Laufen, Fußballspielen, Tanzen, Turnen, Radfahren und... vieles mehr.

Der Schuhmacher repariert Schuhe, macht Schuheinlagen, stellt sogar Schuhe her. Dazu braucht er die Fußabdrücke der Kunden (Timo und Lena durften das sogar persönlich in einer schaumstoffartigen Masse ausprobieren). Interessant auch was man zum Schuhe herstellen alles braucht. Man benötigt den Leisten..... Leder...Nägel (ca. 80 Stück für einen Schuh!). Die Mädchen und Jungen waren begeistert, wie das alles hier so 'läuft'. Ein paar Schuhe herzustellen ist echte Handwerkskunst, das haben auch unsere Maxis erkannt; von den optischen Eindrücken der Maschinen und des speziellen Werkzeuges ganz zu schweigen.

Und so verging die Zeit in der Schuhmacherei wie im Fluge. Die Maxis machten sich auf den Rückweg in die Villa Kunterbunt, mit ganz vielen neue Eindrücken und Erkenntnissen.

Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals recht herzlichst bei der Fa. 'Hettinger-Engelhardt' für diesen tollen Vormittag bedanken.
Team Villa Kunterbunt



Volkshochschule



Das Frühjahr-/Sommer-Programm ist da! Schnell anmelden!

5637 Grundlagen Windows, Word, PowerPoint und Internet
Ab 13.04.2015, 18:00 – 21:00 Uhr, Matthias Dengel

1617k Steinzeit-Abenteuer

Am 16.04.2015, 14:30 – 17:30 Uhr, Dr. Andreas Landmann

5621 Grundlagen Excel 2010

Ab 08.06.2015, 18:00 – 21:45 Uhr, Matthias Dengel

2412.02 Nähen modischer Kleidung

Ab 10.06.2015, 19:00 – 21:15 Uhr, Manuela Moede

1432 Das religiöse Denken Asiens

Am 12.06.2015, 18:15 – 21:45 Uhr, Dr. phil. Ralf W. Zuber

1741.04k Babysitterdiplom in Eppelheim

Am 27.06.2015, 10:30 – 15:30 Uhr, Susan Hänggi

3146 Leichtes italienisches Sommermenü

Am 01.07.2015, 18:30 – 21:30 Uhr, Paola Autz

Infos und Anmeldung unter 911 911 und www.vhs-hd.de.

Natur und Umwelt

KliBA



Energiespartipp: Eiszeit für kühlende Energiefresser

Ein Service Ihrer Stadt Eppelheim

Bis zu einem Fünftel des Stroms fließt in einem deutschen Haushalt in die Kühl- und Gefriergeräte. Wie viel Energie tatsächlich verbraucht wird, hängt von der Wärme ab, die ins Innere des Gerätes gelangt, und dann unter Energieverbrauch wieder nach außen transportiert werden muss. Sie können viel dafür tun, dass der Energieverbrauch Ihres Kühl- und Gefrierschranks nicht unnötig in die Höhe klettert:

Kühlende Geräte sollten nicht neben einen Herd, in die Sonne oder neben einen Heizkörper aufgestellt werden.

Heiße oder warme Speisen wandern nur vollständig abgekühlt in den Kühl- oder Gefrierschrank. Die Lebensmittel vorher abdecken oder gut verpacken, denn das Wasser aus dem Essen kondensiert im Gerät und bildet eine Reifschicht. Je dicker dies ist, desto höher ist der Energieverbrauch des Gerätes.

Im gut sortierten Kühlschrank finden sich gesuchte Lebensmittel rasch. Die Tür wird folglich schneller geschlossen. Dadurch bleibt feuchtwarme Außenluft eher draußen und kann nicht im Gerät gefrieren.

Im Allgemeinen reichen im Kühlschrank 7 Grad, im Gefrierschrank minus 18 Grad Celsius völlig aus. Tiefere Temperaturen erhöhen unnötig den Stromverbrauch.

Urlaubszeit? Auch der Kühlschrank kann dann Pause machen: auf niedrigster Stufe oder besser ganz aus. Bei abgeschaltetem Gerät sollte unbedingt die Tür offen stehen bleiben, sonst können Schimmelpilze im Kühlschrank wachsen.

Bei einer anstehenden Anschaffung von Kühlgeräten sollten stets die Effizienzklassen beachtet werden. Folgendes Beispiel zeigt den Kostenvergleich beim Kauf eines vergleichbaren Kühlschranks mit verschiedenen Effizienzklassen:

	A +++	C
Anschaffung	455 Euro	190 Euro
Energieverbrauch	90 kWh/a	310 kWh/a
Energiepreis	0,25 Euro/kWh	0,25 Euro/kWh
Energiekosten	23 Euro/a	78 Euro/a
Gesamtkosten nach 15 Jahren	800 Euro	1.360 Euro

Weitere Informationen über Energienutzung, Wärmeschutz oder Fördermöglichkeiten gibt es bei den KliBA-Energieberatern: Thomas Hennig ist regelmäßig für Sie im Rathaus vor Ort – natürlich kostenfrei und unverbindlich.

Rufen Sie uns einfach an oder vereinbaren Sie einen Termin für die nächsten Beratungen im Rathaus Eppelheim, Zimmer 36, 2. OG, am Mittwoch, den 01. und 15.04., zwischen 16:30 und 18:30 Uhr. Telefon 794-603 (Herr Peter Schmitt). E-Mail: p.schmitt@eppeheim.de.

Nutzen Sie die kostenfrei Serviceleistung Ihrer Kommune!

Parteien

CDU www.cdu-eppeheim.de



Schwacher Euro – gut für Deutschland?

Zur Monatsversammlung im März war unser Landtagsabgeordneter und frühere Finanzminister des Landes Baden-Württemberg, Gerhard Stratthaus MdL nach Eppelheim gekommen, um die deutsche Haltung zur Euro- und Verschuldungskrise darzustellen. Ganz bewusst beschrieb er die Meinung der interessierten Wahlbevölkerung und nicht nur die der Finanzindustrie und der Politik, da, wie Stratthaus meinte, in unserer Demokratie politische Entscheidungen auf lange Sicht nicht gegen den Wählerwillen durchgesetzt werden können. Zu Beginn seiner Ausführungen stellte Stratthaus die Entwicklung der Europäischen Union nach dem 2. Weltkrieg und nach dem Ende des „Kalten Krieges“ dar. „Der Euro war und ist auch ein politisches Projekt zur weiteren Integration Europas“, so Stratthaus. Der Euro hatte in den zehn Jahren seines Bestehens niedrigere Inflationsraten, als die Deutsche Mark je hatte. Auch der Wert des Euro im Verhältnis zu anderen wichtigen Währungen hatte sich durchweg positiv entwickelt. Die Stärke einer Währung hängt letzten Endes davon ab, wie weit der hinter dem Geld stehende Staat (oder die Staaten) das durch das Geld garantierte Zahlungsverprechen nach Ansicht der Märkte garantieren kann. Dieses Vertrauen besteht gegenüber einzelnen Staaten, die den Euro eingeführt haben, nicht mehr, weil diese Länder sich in höchstem Masse verschuldet haben. Weil befürchtet wird, dass dieses Misstrauen auch gegenüber weniger verschuldeten Eurostaaten wachsen könnte, entsteht daraus tatsächlich die Gefahr einer Währungs- und Verschuldungskrise. Bisher jedoch haben wir eine Staatsschuldenkrise - keine Währungs- und Verschuldungskrise!

Einige Euroländer verschuldeten sich immer stärker. Sie akzeptierten hohe Einkommens- und Preissteigerungen und verloren dadurch jede Wettbewerbsfähigkeit. Als im Laufe der Finanzkrise die Investoren vorsichtiger und zurückhaltender wurden, galt auch der Zahlungsausfall eines Landes als nicht mehr ganz ausgeschlossen. Die schwachen Länder, wie Griechenland erhielten deswegen keine Finanzmittel mehr an den Finanzmärkten. Sie wären kollabiert, wenn nicht andere Euroländer für sie bürgert hätten.

Was kann und muss geschehen?

Im Grunde gibt es drei denkbare Szenarien.

- das Auseinanderfallen der Eurozone oder der Austritt einzelner Mitglieder
- die Einrichtung einer Transferunion
- der Versuch, die schwachen Länder zu sanieren und wieder wettbewerbsfähig zu machen

Das Auseinanderbrechen der Eurounion hätte schlimmste politische und wirtschaftliche Folgen. Die Wiedereinführung nationaler Währungen würde zu Auf- und Abwertungen führen und in vielen Fällen die Bedienung von Schulden unmöglich machen. Es entstünde eine Finanzkrise mit weit extremeren Folgen als die der Finanzkrise 2008-2010. Der Austritt eines kleinen Landes wäre möglicherweise verkraftbar. Es entstünde jedoch die Gefahr der Ansteckung, weil die Märkte aus dem Ausscheiden eines Landes folgern würden, dass auch andere Länder ausscheiden müssten und damit das Auseinanderfallen der gesamten Eurozone möglich würde. Allerdings wollte Stratthaus für Griechenland dieses Szenario nicht ausschließen. Wegen der weitaus stabileren Situation in den ehemaligen Krisenländern, sieht er hier eine geringe Gefahr der Ansteckung.

In einer Transferunion leisten die wirtschaftsstärkeren Länder regelmäßig hohe Zahlungen an die schwächeren Ländern, so wie man das in Deutschland als Finanzausgleich zwischen den Bundesländern kennt. Auf die Dauer werden die Steuerzahler der soliden Länder diese Transferleistungen nicht akzeptieren. Auch die Vergemeinschaftung der Schulden durch so genannte Eurobonds, also die gemeinsame Haftung aller für alle wird politisch nicht durchsetzbar sein.

Bleibt also als dritte Möglichkeit nur die Sanierung der schwachen Eurostaaten. Dazu stellte Stratthaus die Möglichkeiten der Sanierungen dar, wie sie z. Bsp. in Irland Erfolge zeigen.

Schwacher Euro – gut für Deutschland?

Die expansive Geldpolitik der EZB führt seit Monaten zu einem schwachen Euro. Dieser führt dazu, dass Exporte aus Deutschland wie aus den anderen Euroländern auf dem Weltmarkt günstig sind, und somit der schwache Euro dafür sorgen kann, dass die Wirtschaft im Euroraum wächst. Gerade Deutschland als exportstärkstes Land in Europa profitiert somit vom schwachen Euro, so Stratthaus.

Was muss in Europa geschehen?

Die Eurozone bedarf vor allem einer abgestimmten Finanz- und Wirtschaftspolitik. Die Garantieschirme helfen Zeit zu gewinnen, aber wenn die Bestimmungen der Fiskalunion und der Schuldenbremse nicht strikt eingehalten werden, verspielt die Eurozone ihre Chance. Man muss sich auch darüber im Klaren sein, dass diese Festlegungen nicht kurzfristig, sondern für lange Zeit eingehalten werden müssen.

Kann die Sanierung gelingen?

Trotz aller Rückschläge sind einige der schwächeren Länder auf einem guten Weg. Dennoch muss es als allerletzte Option auch das Ausscheiden einzelner Länder geben. Wenn die internationale Finanzwelt wieder in einer besseren Verfassung ist, wird dies auch ohne untragbare Verwerfungen vor sich gehen können. Sicher ist: Europa muss weiterentwickelt werden. Europa ist mehr als der Euro. Die deutsche Politik weiß, dass wegen der deutschen Geschichte des zwanzigsten Jahrhunderts auf dem Land eine besondere Verpflichtung liegt und dass Deutschland wegen seiner Wirtschaftskraft eine besondere Verantwortung zu übernehmen hat.

Zum Abschluss bedankte sich der Vorsitzende der CDU Eppelheim, Volker Wiegand, bei Gerhard Stratthaus und den Anwesenden für die engagierte Diskussion.



Volker Wiegand, Gerhard Stratthaus, MdB

Vereine und Verbände

AGV Eintracht 1844 e.V.



AGV Eintracht wählte und ehrte

In der Jahreshauptversammlung am vergangenen Sonntag mussten die anwesenden Sängerinnen, Sänger und passiven Mitglieder der 1. Vorsitzenden etwas länger aufmerksam lauschen, als dies sonst der Fall war.

Zunächst begrüßte die 1. Vorsitzende Hildegard Rühle die Anwesenden und erinnerte in einer Gedenkminute der im Jahr 2014 Verstorbenen.

Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Genehmigung der Tagesordnung ging sie auf die zwei großen Veranstaltungen des vergangenen Jubiläumsjahrs ein, den Jubiläumsabend im April in der Rudolf-Wild-Halle und das große Konzert im November in der Pauluskirche. Beide Veranstaltungen waren für Chor und Besucher sehr erfolgreich verlaufen.

Das Ende des Jubiläumsjahres gestaltete sich dann nicht mehr ganz so harmonisch. Der AGV trennte sich nach 20 Jahren aufgrund mehrerer unerfreulicher Ereignisse und dem nicht ganz Chor konformen Verhalten des Dirigenten von Michael Weber. Den Mitgliedern gegenüber erörterte und begründete sie den Beschluss der Vorstandschaft, sich von Weber zu trennen, ausführlich. Rühle hatte jedoch hinsichtlich des Dirigentenpostens vorgesorgt und mit Kim Boyne, die vorher schon mehrfach als Co-Dirigenten und auch als Solistin im AGV dabei war, eine adäquate Vertretung gefunden, die auch gleich im Januar mit den Chorproben beginnen konnte. Die Vorsitzende verlas ein Grußwort von Kim Boyne, die aufgrund anderweitiger musikalischer Verpflichtungen nicht anwesend sein konnte. Unter der Interimsdirigentin trat der Chor erstmals im Rahmen des Chorverbandstages des Chorverbands Kurpfalz auf dessen Jahreshauptversammlung am 01. März erfolgreich auf. Gleichzeitig war der AGV auch für die Bewirtung dieser Veranstaltung in der Rudolf-Wild-Halle verantwortlich.

Der nächste Auftritt ist bereits für die Chornacht des Sängerbundes Germania geplant, der auch die sängerische Heimat von Kim Boyne ist.

Seit Anfang März kommen nun - zunächst einmal bis zur Chornacht - einige Sängerinnen des Sängerbundes Germania zur Chorprobe des AGV. Diese Vereinbarung wurde zwischen den Vorstandschaften von AGV und Sängerbund kurzfristig getroffen, weil der Chorleiter der Traditionschöre des Sängerbundes Germania den Verein sehr überraschend verlassen hat und der Frauenchor aufgelöst wurde.

Nach den Berichten der Schriftführerin, Schatzmeisterin, des Gebäudeverwalters sowie der Kassenprüfer bedankte sich Hildegard Rühle bei den Vorstandsmitgliedern, den Sängerinnen und Sängern sowie den Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

Bürgermeister Dieter Mörlein übernahm es, der scheidenden Vorstandschaft zu danken und brachte zum Ausdruck, dass der Verein auf soliden Füßen stehe, so dass man davon ausgehen kann, dass die Vorstandschaft gut gearbeitet habe. Er bat um Entlastung der Vorstandschaft, die einstimmig erfolgte. Danach wurde ein Wahlgremium (Ingeborg Mairon, Peter Bühler und Devrim Korkut) gebildet, da die gesamte Vorstandschaft neu zu wählen war. Das Ergebnis:

1. Vorsitzende Hildegard Rühle. Sie wurde von den Anwesenden einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

2. Vorsitzende Uschi Herold. Sie erhielt von den beiden Kandidatinnen die Mehrheit der Stimmen und wurde zum ersten Mal in dieses Amt gewählt.

Schriftführerin Melitta Steinbächer und Schatzmeisterin Bärbel Müller wurden beide einstimmig in ihrem Amt bestätigt, ebenso der Gebäudeverwalter Gerd Rühle.

Bei den Beisitzern können einige aus gesundheitlichen und privaten Gründen nicht mehr weitermachen. Zu Beisitzern wurden gewählt: Irene Albrecht, Christa Rühle, Annika Schmitt, Heiner Göckel und Roland Herold.

Die alte und neue Vorsitzende Hildegard Rühle bedankte sich für das große Vertrauen, auch im Namen aller gewählter Vorstandsmitglieder. Da keine Anträge gestellt wurden konnte sie die an diesem Tage anstehende einzige Ehrung durchführen.

Der AGV Eintracht vergab in dieser Versammlung die höchste Auszeichnung, die der Verein zu vergeben hat: die Ehrenmitgliedschaft.

Vor mehr als 44 Jahren ist Christa Rühle zunächst passiv und ehrenamtlich tätig gewesen. Sie ist Gründungsmitglied des Frauenchors, der 1971 ins Leben gerufen wurde, und singt seitdem ohne Unterbrechung im Chor des AGV Eintracht. Auf zahlreichen Fastnachtssitzungen, die bis vor einigen Jahren eine Tradition im AGV waren, sah man sie auf der Bühne, aber auch bei Veranstaltungen, egal ob Konzerten, Weihnachtsfeiern, Grillfesten oder anderen Feierlichkeiten war Christa Rühle ehrenamtlich tätig. Gerade wenn es ums dekorieren der Tische und Bühne ging, war sie die erste Ansprechpartnerin. Neben der Urkunde für die Ehrenmitgliedschaft erhielt Christa Rühle einen dritten Stein in der Anstecknadel für die Frauen des AGV Eintracht. Sie wurde bereits für 25 Jahre mit einem weißen Stein, für 40 Jahre mit einem grünen Stein und jetzt für die Ehrenmitgliedschaft mit einem weiteren grünen Stein geehrt. Diese Nadel war vor 2 Jahren für die Ehrung der Frauen im AGV neu kreiert worden. Bürgermeister Dieter Mörlein gratulierte der Geehrten und überreichte einen Blumenstrauß.



v.l.: Hildegard Rühle, 1. Vors., Ehrenmitglied Christa Rühle, Bürgermeister Dieter Mörlein, Uschi Herold, 2. Vors.

Hildegard Rühle beschloss am späten Sonntagnachmittag die harmonisch verlaufene Jahreshauptversammlung und alle konnten zum gemütlichen Teil übergehen.

ASV/DJK Fußball



VFL Kurpfalz Mannheim-Neckarau 0:0

In den Anfangsminuten tasteten sich die Mannschaften ab. Die erste Chance im Spiel hatte Neckarau, als nach einer Unstimmigkeit in der Abwehr der Eppelheimer Torwart Osmani im letzten Moment vor dem einschussbereiten Stürmer klären konnte. Zwei Minuten später gab es die erste Möglichkeit für die SG, aber der Schuss von Yves Hilger war zu schwach. Danach gab Eppelheim das Mittelfeld etwas frei, so dass der Gastgeber eine optische Überlegenheit hatte. Ab der 30. Minute hatten Neckarau die besseren Chancen, aber mit etwas Glück konnte Eppelheim das 0:0 Unentschieden mit in die Pause nehmen. Auch in der 2. Halbzeit dominierten die Gastgeber. Nach der gelb-roten Karten für Mikail Erdem konnte sich Eppelheim langsam aus der Umklammerung befreien. Es dauerte aber bis zur 75. Minute ehe Eppelheim die numerische Überlegenheit auch in Chancen umsetzen konnte. Die größte Chance zur Führung bot sich Malek Örum in der 76. Minute, als er frei vor dem Tor auftauchte, aber mit seinem Schuss an Mario Barretto scheiterte. In den letzten 10 Minuten hatte Eppelheim noch mehrere Gelegenheiten zur Führung, vergab aber die Chancen zum Auswärtssieg teilweise zu leichtfertig, so dass es beim 0:0 Unentschieden blieb.

Aufstellung: Osmani - Fabian Köbler - Fenyö - Kieser - Fetzer - Dirk Baumann - Örum - Spilger (70. Kulik) - Zeh (75. Ünlü) - Hilger - Tobias Köbler

Nächste Spiele:

Sonntag, 29.03.2015, 15 Uhr ASV/DJK Eph. - 1. FC Mühlhausen

Montag, 06.04.2015, 17 Uhr ASV/DJK Eph. - VFB Eppingen

ASV/DJK Eppelheim II - SV Altneudorf 2:1, Tore: Reinhard/Klos

Nächste Spiele:

Sonntag, 29.03.2015, 15:00 Uhr SG Rockenau - ASV/DJK Eph. II

Donnerstag, 02.04.2015, 18:00 Uhr ASV/DJK Eph. II - TSV Wieblingen II

Erfolgreicher Rückrundenauftritt für die C Juniorinnen

Am Samstag traten die C-Juniorinnen des ASV Eppelheim in Handschuhshaus zur Eröffnung der Rückrunde an. Die Mädchen um Trainer Thorsten Schmitz waren positiv eingestellt, da sie in der Hinrunde auch ein gutes Spiel gegen diese Gegnerinnen hingelegt hatten. Doch ganz so leicht wie im Hinspiel wurde es dann doch nicht. Die Gastgeberinnen waren ebenfalls gut eingestellt und so fiel den zahlreich mitgereisten Fans ein Stein vom Herzen als Larissa zum 1:0 Führungstreffer den Ball im Tor versenkte. Nicola erhöhte dann noch vor der Halbzeitpause auf 2:0. Nach der Pause brauchten beide Mannschaften, um wieder ins Spiel zu finden und so hatten auch die Gastgeberinnen einige Chancen, bei der Torfrau Laura mit der Abwehr um Emely, Alexa und Anna einige Male Kopf und Kraken riskieren mussten. Aber die Eppelheimer Mädchen stürmten wieder in den gegnerischen Strafraum, Leia und Nora gaben gute Vorgaben nach Vorne und so fiel kurz vor dem Ende sogar noch ein Anschlusstreffer zum 3:0 Endstand durch Larissa.

Die erfolgreichen C-Juniorinnen: Laura Sommer (TW), Leia-Sophie Lehmann, Emely Schmitz, Anna Völker, Larissa Wirth (2), Nora Hübner, Nicola Hauk (1), Alexa Beidinger



Verletzung überschattet Kampfspiel B-Juniorinnen holen Punkt gegen Reisenbach

Dass sich die B-Juniorinnen der SG ASV/DJK Eppelheim nach der Auftaktniederlage in Lohrbach etwas vorgenommen hatten, war schon vor dem Anpfiff zu spüren: Bereits beim Warmspielen gaben die Mädchen vom Wasserturm alles. Dementsprechend gehörten die ersten 15 Minuten dem Team um Kapitänin Vanessa Carone. Und schon nach vier Minuten klingelte es im Kasten der Gästinnen vom Odenwald: Frieda hatte das Leder von der Eckfahne scharf nach innen gebracht und Vanessa stand da, wo eine Stürmerin stehen muss, reagierte im Strafraumgewühl als erste und droch den Ball mit links halbhoch ins lange Eck. Gegen Mitte der ersten Halbzeit dann schaltete Reisenbach einen Gang höher und kam mehrfach gefährlich vor Lauras Tor. Der Ausgleich fiel nach einem schönen Spielzug über links durch die spurtstarke Stürmerin der Gäste. Dann passierte das, was die Eppelheimer Mädchen nachhaltig schockte: Melanie hatte auf der linken Abwehrseite den Ball erkämpft und ging plötzlich zu Boden. Der Schmerzensschrei der engagierten Akteurin war sogar bis zum Wasserturm zu hören. Schon kurz darauf war klar, dass offenbar das Außenband des Sprunggelenks gerissen war. Zum Glück kam der Krankenwagen relativ schnell und brachte Melanie nach Schwetzingen in die Klinik. Halbzeit zwei knüpfte dann in kämpferischer Hinsicht an den ersten Durchgang an. Nach mehreren Chancen durch Vanessa, Leia und Frieda nutzten die Gäste eine Unaufmerksamkeit in der Eppelheimer Hintermannschaft zum Führungstreffer. Kadidja, die mittlerweile das Tor der SG hütete, war ohne Abwehrchance. Jetzt warf das Team von Trainer Marc Böhmann alles nach vorne. Nach knapp 70 Minuten wurde die große Kampfmoral endlich belohnt: Frieda brach auf dem rechten Flügel durch und flankte punktgenau vors Tor, wo Leia mit ihrer ganzen Übersicht den umjubelten Ausgleichstreffer markierte. Bis zum Abpfiff waren die SG-Mädchen

dann dem Siegtreffer näher, so zum Beispiel, als Frieda elfmeterreif im Strafraum gefoult wurde. Doch die Pfeife des Schiedsrichters blieb stumm. So trennte man sich mit einem Unentschieden.

„Insgesamt war das eine starke Leistung der Mädchen“, so Trainer Marc Böhmann nach dem Abpfiff, „wir wünschen Melanie gute Besserung und hoffen, dass sie bald wieder gesund bei uns sein kann“. Am Freitag geht's im Pokalkracher gegen die favorisierten Mädchen von Amicitia Viernheim. Anpfiff ist um 19 Uhr auf dem ASV-Platz.

Die B-Juniorinnen: Laura Sommer (Tor), Kadidja Tchagnaou (Tor), Frieda Reif, Simone Singer, Lea Lehmann (1), Emely Schmitz, Gamze Hertel, Melanie Broich, Vanessa Carone (C, 1)

Wer noch Lust hat, Teil dieses tollen Teams zu sein: Die B-Juniorinnen (Jahrgang 1998 und 1999) trainieren dienstags und freitags von 17.30 bis 19.00 Uhr auf dem ASV-Sportplatz. Neu-Einsteigerinnen sind jederzeit herzlich willkommen!

Erstes Auswärtsspiel der D 2 Juniorinnen

Am Samstag den 21.03. stand das erste Auswärtsspiel der D 2 Juniorinnen an.

Diese mussten gleich gegen die um einen Kopf größeren Viernheimer Spielerinnen antreten.

Trainer Daniel Münster, der sein Debüt als Trainer gab, war schon vor der Partie etwas nervös. Der Kader war dieses Mal mit 11 Spielerinnen gut aufgestellt, so dass Trainer Daniel aus dem Vollen schöpfen konnte.

Anpfiff erste Halbzeit. Anstoß Viernheim. Nach kurzem Abtasten startete Viernheim den ersten Angriff auf das Tor von Luisa. Gekonnt spielte die starke Stürmerin aus Viernheim mit der Nummer 8 die Abwehr der Eppelheimerinnen aus und schoss auf das Tor. Luisa hielt gekonnt nach Vorne. Viernheim baute nun Druck auf. Doch Dank der beiden Abwehrspielerinnen Maya und Lisa, konnte der Abschluss fast immer verhindert werden. Als die Gegnerinnen doch vor das Tor kamen und den Abschluss suchten hob Luisa alles was es zu heben gab. Im Mittelfeld arbeiteten Staffi, Lea, Alexia, Marie und Lavinia sowohl nach Vorne, um den Stürmerinnen Siri, Emma und Pauline zu helfen, als auch nach Hinten um die Abwehr zu unterstützen. So war es Alexia die eine 100 % Torchance von Viernheim im letzten Moment verhindern konnte. Fazit der ersten Halbzeit 0:0. Anpfiff zweite Halbzeit. Konnten die Mädels um Kapitänin Staffi an der guten Leistung anknüpfen? Kurz nach Anpfiff startete Staffi einen Angriff auf das gegnerische Tor. Leider konnte die Torhüterin den gut platzierten Schuss halten. Nach einem Fehler der Eppelheimer Abwehr, der gnadenlos ausgenutzt wurde, konnte Viernheim in Führung gehen. Allerdings ließen sich unsere Fußballmädels dadurch nicht entmutigen und bauten ihrerseits Druck auf das gegnerische Tor auf.

Bei einem Angriff auf Luisas Tor, konnte sie den Ball „nur“ abprallen lassen, so dass dieser der Viernheimer Spielerin direkt vor die Füße rollte und sie ihn nur noch in das Netz schieben musste. 2:0. Eine Minute vor Abpfiff fiel das unglückliche 3:0

Trainer Daniel war dennoch sehr zufrieden mit der Leistung seiner Mädels: „Sie haben gekämpft, alles gegeben und Spaß gehabt. Das ist das Wichtigste.“

Es spielten: Luisa Hemmerich (Tor), Alexia Kahl, Maya Lehmann, Lea-Sophie Moncado, „Staffi“ Sangas (C), Pauline Sommer, Lavinia Danz, Marie Elfner, Siri Münster, Lisa Schwab, Emma Baumhögger

D-1 siegt auswärts

Am Samstag führte der Weg der D-1 Junioren zum Auswärtsspiel nach Eberbach. Auf holprigem Geläuf war ein sicheres Kombinationsspiel nicht zu denken. So wurde überwiegend mit langen Pässen versucht das Mittelfeld zu überbrücken. Da unsere Abwehr sicher stand, kamen die Gastgeber zu keiner nennenswerten Torchance in der 1. Hälfte. Wir hatten dagegen einige Möglichkeiten, die aber nicht entschlossen genug genutzt wurden. So ging man mit einem 0-0 Unentschieden in die Pause. Es waren 4 Minuten gespielt in Halbzeit zwei als Luis seine Mannschaft mit 0-1 in Führung brachte. In der 45. Minute gelang Schlitzohr Nic mit einem direkt verwandelten Eckball das erlösende 0-2. Nun musste Eberbach seine Deckung öffnen und mehr nach vorne spielen. Dies nutzten die Eppelheimer aus und setzten gefährliche Konter. Einen davon konnte Leon nur 1 Minute (59.) nach seiner Einwechslung zum 0-3 verwandeln. 30 Sekunden zuvor hatte er schon getroffen, doch der Schiedsrichter entschied auf Abseits. So blieb es beim verdienten 0-3 Auswärtserfolg.

Erfolgreiche Spieler: Oliver Schlik (TW), Nic Uebele, Luis Steiner,

Oliver Auer, Georgios Skordis, Lennart Reif, Simon Treiber, Leon Schlotthauer, Maxim Wagner, Finn Münster, Ebou Ceessay, Brian Smith, Leon Sieg.

Nächstes Spiel ist am Samstag, 28.03. um 10:30 Uhr auf dem DJK Kunstrasen gegen den SV Sandhausen.

D-2 Junioren unterliegen auswärts

Am Samstag, 21.03., trat die D-2 zum Nachbarschaftsduell beim TSV Wieblingen an. Es war das Spiel 1. gegen 2.

Da einige Spieler verletzt ausfielen und ein Spieler bei der D-1 aushalf, musste Trainer Kalle die Mannschaft ein wenig umstellen. Nach nur einer Minute gelang dem Gastgeber die 1-0 Führung. Doch unsere Jungs waren keineswegs geschockt, sondern antworteten mit dem 1-1 Ausgleich durch Maurice (3. Minute). In der 7. Minute ging Wieblingen abermals mit 2-1 in Führung, die sie in der 24. Minute auf 3-1 ausbauten. 3-1 war auch der Halbzeitstand. Für die 2. Hälfte nahmen sich die D-2 Junioren vor, das Ergebnis noch positiv zu verändern. Leider sollte dies aber nicht mehr gelingen. Da auch Wieblingen keinen Treffer mehr erzielen konnte, blieb es beim 3-1 für die Gastgeber.

Eingesetzte Spieler: Niklas Häfner (TW), Maurice Hagemeister, Dominik Jakobowski, Joshua Bieder, Cem Birdin (C), Mark Kuhlmay, Fabian Goebel, Alexander Brieger, Adrian Timpe, Simon Söhner, Phil Gliatis.

E-1 Junioren, knappe Niederlage in Walldorf

Zum Auftakt der Freiluftsaison starteten die E-1 Junioren des ASV/DJK Eppelheim mit einer knappen Niederlage bei der JSG Walldorf.

Man merkte, dass die Mannschaft noch nicht auf den größeren Platz eingestellt war. Das Stellungsspiel und die Zuordnung zum Gegner passten noch nicht richtig. Das nutzte Walldorf direkt nach dem Anstoß aus und mit dem ersten Angriff fiel gleich das 1:0. Danach entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel mit Fehlern und Torchancen auf beiden Seiten. Nach einem Schuss von Luis konnte der gegnerische Tormann nur abprallen lassen, David stand richtig und glich zum 1:1 aus.

Aber kurz danach gerieten die Jungs wieder in Rückstand. Die Eppelheimer versuchten jetzt das Spiel zu machen und Walldorf lauerte auf Konter. Von rechts außen flankte Lukas auf Max und dieser verwandelte zum 2:2. Die Eppelheimer hatten jetzt etwas mehr vom Spiel und konnten durch David sogar 3:2 in Führung gehen. Aber leider wurde wieder in der Defensive nicht konzentriert gespielt und mit dem Pausenpfiff glich der Gegner wieder aus.

Nach der Pause gestalteten die Walldorfer das Spiel breit und die Eppelheimer Jungs störten nicht aggressiv genug. Dadurch bekam der Gegner einige gefährliche Torchancen, die er auch zur zwischenzeitlichen 5:3 Führung nutzte.

Die E-1 musste jetzt wieder agieren und spielte offensiver. Der Gegner wurde früh gestört, machte dadurch entsprechende Fehler und Max schoss den Anschlusstreffer zum 5:4. Es startete die Schlussoffensive der Eppelheimer und Walldorf wurde mächtig unter Druck gesetzt. Der verdiente Ausgleichstreffer wollte aber leider nicht mehr fallen.

Am Ende eine vermeidbare Niederlage, die aber Trainer Max Köhler aufzeigte, woran in den nächsten Wochen gearbeitet werden muss, u.a. am Stellungsspiel und am aggressiven Forechecking.

Es spielten: Max Bittler (2), David Chukwuma (2), Samir Feta, Robert Karch, Luis Kietzmann, Matthias Kreuzer, Lukas Kümmerling, Tim Pfauser, Ratin Sazedul (TW) und Felix Schell

Nächster Spieltag ist am 28.03 auf dem DJK Sportplatz gegen die SG HD Kirchheim. Anstoß ist um 12.00 Uhr.

ASV Judo/Karate



Erfolgreiche Gürtelprüfung bei der Judo-Abteilung des ASV

Am Mittwoch fand bei der Judo-Abteilung des ASV die Judo Gürtelprüfung statt. Alle Prüflinge konnten ihre Judo-Prüfung mit Bravur bestehen. Folgende Judo-Kids nahmen mit Erfolg an der Judo Gürtelprüfung teil:

Vincent Riegler zum Orangen-Grünen Gürtel
Romie Jo Jülicher zum Gelben Gürtel
Peter Adolf zum Gelben Gürtel
Sarah Marie Kirsch zum Gelben Gürtel
Annabelle Schmidt zum Weiß-Gelben Gürtel

Bernice Hassayoun zum Gelben Gürtel
Die Judo-Abteilungsleitung Thomas Graupner, Sven Lebküchner und Eyüp Soylu gratulieren herzlich zur bestandenen Judo Gürtelprüfung.

Das Judo-Training des ASV findet in Eppelheim in Gymnastik Raum des Capri-Sonne-Sport-Centers statt.

Judo-Trainingsplan des ASV-Eppelheim:

Montag: 17 bis 18 Uhr, Kindergarten-Training für 3- bis 6jährige

Montag: 18 bis 19 Uhr, Kinder-Training für 7- bis 14jährige

Mittwoch: 17 bis 18 Uhr, Kindergarten-Training für 3- bis 6jährige

Mittwoch: 18 bis 19 Uhr, Kinder Training für 7- bis 14jährige

Mittwoch: 19 bis 20 Uhr, Breitensport Training

Donnerstag: 16:30 bis 17:30 Uhr, Wettkampf Training für 7- bis 12jährige

Donnerstag: 17:30 bis 19:00 Uhr, Wettkampf Training für 13- bis 17jährige

Weitere Infos zur Judo-Abteilung des ASV, könnt ihr bei den Judo-Abteilungsleitern erfragen: Sven Lebküchner Tel.: 0176 98129377, E-Mail: lebkuechners@gmx.de und Eyüp Soylu, Tel.: 0157 33171713, E-Mail: eyuepsoylu@gmx.net



ASV Kegeln



18. Und letzter Spieltag 21./22.03.2015

Landesliga 2

KC Blau Gelb Nußloch II – SG ASV Eppelheim I 5158 : 5401
u.a. Uwe Schell 940, Hans Bopp 936, Rainer Sturm 895, Ernst Wolf 894, 7. Tabellenplatz und damit weiterhin in der Landesliga 2*

Bezirksliga 3/1

Frei Holz Plankstadt III – Alemannia 74 ASV I 5437 : 5119
u.a. Volker Sauer 901, Oliver Fischer 890, 9. Tabellenplatz und damit Abstieg in die Bezirksliga 3/2 *

Bezirksliga 3/2 A

TSG Heilbronn IV – Alemannia 74 ASV Eppelheim II 2512 : 2386
8. Tabellenplatz und damit in der evtl. neuen Bezirksliga 3/3 *

Bezirksliga 3/2 B

Neckarschleimer Pfaffengrund I - SG ASV II 2685 : 2584
u.a. Helmut Vierling 454, Harald Füllkrug 443, Wolfgang Griesheimer 440, 8. Tabellenplatz und damit in der evtl. neuen Bezirksliga 3/3 *

Kreisliga 4 M

SG Alt/KF/Oly.Heidelberg III – SG ASV Eppelheim III 1573 : 1567
u.a. Manfred Griesheimer 450, 7. Tabellenplatz und damit weiterhin in der Kreisliga 4 M *

*diese Informationen basieren auf dem aktuellen Tabellenstand und können sich durch Umstrukturierungen der Ligen, Aufstiegsverzicht, etc. noch verändern.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse während der Spielrunde 2014/2015 und auf Wiedersehen zur nächsten Spielrunde 2015/2016 ab Mitte September.

ASV Ringen



Sitzung der Abteilungsleitung vom 20.03.2015

Am 20.03.2015 fand die erste Sitzung der Abteilungsleitung nach der Mitgliederversammlung im Adler in Eppelheim statt. Themen der vollständig besuchten Sitzung waren unter anderem

der Gewinn von neuen Sponsoren mit Finanzierung der Trikots und T-Shirts, geplante Veranstaltungen der Abteilung dieses und nächstes Jahr, sowie die Überprüfung der Vollständigkeit unserer Wettkampfausrüstung u.v.m..

Zudem wurde von Daniel Beck unser neuer Trainer Elias Sajed vorgestellt (Bild).

Die geplante Sichtung unserer Trainingsräumlichkeiten durch die Vorstandschaft des ASV Gesamtvereins fand leider noch nicht wie von Herr Binsch versprochen statt. Wir versuchen hier schnellstmöglich einen Termin zu finden.



Angelsportverein „Früh-Auf“



**Schwetzinger Straße 31 (altes Wasserwerk)
69214 Eppelheim,**

Backfischverkauf am Karfreitag, 03.04.2015, ab 11 Uhr.

Der ANGELSPORTVEREIN bereitet für alle Fischliebhaber leckeren Backfisch von 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr zu.

Es gibt Zanderfilet, Seehechtfilet und Kartoffelsalat.

Der Fischverzehr ist auch im Vereinsheim möglich.

Über zahlreichen Besuch freuen sich die Anglersportfreunde und der Vorstand.

Am Ostermontag um 10 Uhr kommt der Osterhase zu den Anglerkindern und Enkelkindern.

Blaues Kreuz

Die Gruppe des Blauen Kreuzes trifft sich ab sofort wieder im Keller im alten Schulhaus der Theodor-Heuss-Schule, Eingang Rathausvorplatz, immer dienstags von 19.30 bis 21.30 Uhr.

Das Blaue Kreuz ist eine Einrichtung der Ev. Stadtmission Heidelberg e.V., Plöck 16-18, 69117 Heidelberg, Tel. 14 98 20, E-Mail: suchtberatung@stadtmission-hd.de

BürgerkontaktBüro e.V.



Im Rathaus, Zi. 12, Schulstr. 2

Tel.: 794-155 Fax: 794-227

Öffnungszeiten: Mo und Do 9-12 Uhr

Kulturcafé am 30.03.2015

Fröhliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Rathauskeller um 15 Uhr.

Spaziergehgruppe am 8.04.2015

Hallo, Spaziergehfreunde!

Wir treffen uns am 8.04.15 um 10h15 am Bismarckplatz und fahren um 10h30 mit dem Bus Nr. 33 weiter zum Köpfel, Ankunft 11h02. Von dort laufen wir wie besprochen zum Stift Neuburg. Ich wünsche Euch ein schönes Osterfest. Bis bald, Ch. Lucas

Deutscher Böhmerwaldbund



Jahreshauptversammlung - Neuer Vorstand gewählt

Die Jahreshauptversammlung der Böhmerwäldler im Restaurant Belcanto wurde von der Ortsgruppe Eppelheim bestens ausgerichtet. Der 2. Vorsitzende Franz Strunz konnte ein „volles Haus“ begrüßen; insgesamt 80 Wahlberechtigte und mehrere Gäste.

Vorsitzende Friedl Vobis hielt einen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr, besonders auf die Veranstaltungen des 60-jährigen Jubiläums. Beim Kassenbericht war man erfreut, dass kein Minus erwirtschaftet wurde und Kassensprüfer Wenzel Weber lobte die gute Arbeit des Kassiers Joachim Ramin und stellte den Antrag auf Entlastung. Danach wurde Peter Wierer zum Wahlleiter gewählt und das Ringen um einen neuen Vorstand begann. Eine Weile sah es so aus als würde kein 1. Vorsitzender gefunden, was einer erneuten Versammlung bedurfte hätte, bis sich Edeltraud Röhrig zur Verfügung stellte. Mit viel Applaus bedacht, aller Mitarbeit gewiss, wurde sie einstimmig gewählt.

Der neue Vorstand setzt sich somit wie folgt zusammen:

1. Vorsitzende: Edeltraud Röhrig Stellvertreter: Franz Strunz und Monika Schefftschik
 Hauptkassier: Joachim Ramin Stellvertreter: Gabriele Binneringer
 Beitragskassier: Anni Mandl Kassenprüfer: Eugen Beisel, Alfred Schmitt
 Schriftführer: Karola Gronert
 Presse-/Öffentlichkeitsarbeit: Friedl Vobis u. Karola Gronert
 Kultur: Ingeborg Schweigl und Brigitta Schweigl-Braun
 Online-Redaktion: Martin Schiepan
 Karteiführung: Anni Wagner
 Frauenreferentin: Martina Lemberg
 sowie 4 Beisitzer (Edith Hönel, Helmut Schefftschik, Jürgen Strunz, Franz Puritscher) und die Vertreter der beiden Jugendgruppen Rainer Strunz und Marcus Rieg
 Nun war die Zeit für die vielen Ehrungen gekommen.
 10 Jahre Mitgliedschaft: Gustav Fuchs, Reiner Hartl, Renate Puhane und Monika Weiss
 25 Jahre Mitgliedschaft: Stephanie Luksch, Klara Walther, Martina Klautzer, Kathrin Luksch, Miriam Thiel, Ernestine Werny, Anna Hillenbrand, Maria Arnold, Konrad Pfeifer
 40 Jahre Mitgliedschaft: Heinz Rodinger, Erich Schmitt
 50 Jahre Mitgliedschaft: Helga Blaschko, Annemarie Fuchs, Gerda Jungwirth, Mathilde Kunze
 60 Jahre Mitgliedschaft: Rotraud Holub, Arnold Holub, Rosa Löhr, Margit Peissig, Kamilla Niessner, Ingeborg Schweigl, Eduard Sager, Willi Schefcik.
 Treue Mitarbeit: Anke Strunz, Andrea Böhm, Brigitte Weritz, Edith Zwertler, Brigitte Moser, Sigurd Fecker, Martin Schiepan
 Ehrenzeichen in Silber: Rosa Sager, Martina Lemberg
 Ehrenzeichen in Gold: Gisela Scheel, Edeltraud Röhrig, Claudia Rieg, Wenzel Weber, Peter Strunz
 Und als Überraschung oblag es Franz Strunz nun, Friedl Vobis und Ingeborg Schweigl zu neuen Ehrenmitgliedern zu ernennen. Beide waren darüber sichtlich erfreut und auch sehr berührt.
 Mit einem Gedicht, vorgetragen von Franz Puritscher und dem gemeinsamen „Wuldalied“ endete eine ereignisreiche Jahreshauptversammlung.



Deutsche Jugendkraft



Einladung zur DJK Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Gesamtvorstandes

Am **Samstag, dem 25. April 2015, findet um 15.00 Uhr, im DJK-Vereinsheim**, Boschstraße 10, die ordentliche Jahreshauptversammlung der DJK statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Geistliches Wort
3. Totenehrung
4. Feststellung der Beschlussfähigkeit -
Genehmigung der Tagesordnung
5. Protokoll der Jahreshauptversammlung 2014
6. Tätigkeitsbericht der Vorstandssprecherin
7. Bericht der Schatzmeisterin
8. Bericht der Kassenprüfer/innen
9. Berichte der Abteilungen
- 9.1 Jugend

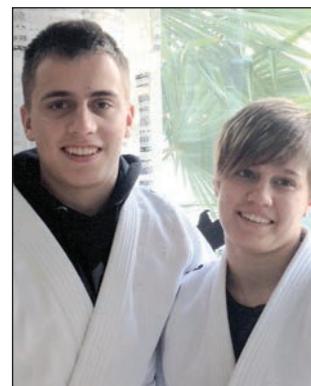
- 9.2 Fußball
- 9.3 Basketball
- 9.4 Damenturnen/Jazzgymnastik/Walking/Seniorenturnen
- 9.5 Kinderturnen
- 9.6 Tischtennis
- 9.7 Judo
- 9.8 Kegeln
10. Entlastung des Vorstandes
11. Neuwahl des Gesamtvorstandes der DJK
 - a) des Vorstandsgremiums (vier Mitglieder)
 - b) des/r Schatzmeisters/in
 - c) des Geistl. Beirates
 - d) des/r Schriftführer/in
 - e) der Beisitzer/innen
 - f) des/r Pressewarts/in
 - g) der Kassenprüfer/ innen
12. Bestätigung der Abteilungsleiter/innen und der Jugendleiter/innen
13. Vorlage der neuen Satzung nach den Richtlinien des Diözesanverbandes Freiburg mit Aussprache
Der neue Satzungsentwurf ist im Vereinsschaukasten am DJK Vereinsheim, Boschstraße 10, zur Information veröffentlicht.
14. Aussprache und Beschluss der Satzungsänderung
15. Anträge
14. Verschiedenes
Anträge zu Tagesordnung sind bis Freitag, dem 17. April d.J., bei der Sprecherin des Vorstandsgremiums, Karin Mollet, Schubertstraße 12, Eppelheim, schriftlich einzureichen.
Alle Mitglieder der DJK sind zu dieser wichtigen Versammlung herzlich eingeladen.



DJK - Judo

Mollet-Geschwister bei Deutschen Meisterschaften der U21 unter den Top Ten

Jan und Julia Mollet von der Judoabteilung der DJK Eppelheim nahmen am 07. und 08. März an den Deutschen Meisterschaften der unter 21-jährigen in Frankfurt/Oder teil. Beide waren jeweils unter den 28 besten Judoka aus allen Bundesländern und waren der jüngste Jahrgang in diesen Meisterschaften.



Julia (-52 kg) startete am ersten Kampftag. Sie hatte nach einer Ellenbogenverletzung im Dezember erst 3 Wochen zuvor wieder mit dem Training begonnen. Trotzdem kämpfte sie hervorragend und sicherte sich einen respektablen 9. Platz.

Jan (-60 kg) startete am 2. Kampftag. Im 3. Kampf traf er auf den späteren Deutschen Meister und musste sich geschlagen geben. Nach 3 weiteren herausragenden Kämpfen in der Trostrunde stand er im kleinen Finale um Platz 3. In diesem Kampf wurde ihm eine kleine Unachtsamkeit zum Verhängnis. Dennoch erreichte er einen tollen 5. Platz und damit eine Platzierung.

Beiden Athleten verdienen höchste Anerkennung für diese Platzierungen.

Ein „Dankeschön“ auch an die betreuenden Trainer Matthias Krieger und Stefan Saueressig.

Weitere Infos unter www.djk-judo-eppelheim.de

Achtung:

In den Osterferien findet kein Judotraining statt! Wir wünschen Euch ein ganz frohes Osterfest und starten nach den Ferien wieder zu den üblichen Zeiten.

Wir freuen uns auf Euch!

Neue Qigong-Kurse ab 14. April !!!

Die DJK-Judoabteilung bietet ab dem 14. April in der DJK-Sporthalle, Boschstrasse 10-12, neue Qigong-Kurse unter der Leitung von Frau Barbara Twardon an. Frau Twardon ist ausgebildete Lehrerin bei der Medizinischen Gesellschaft für Qigong Yangsheng Bonn.

Das Wort Qigong setzt sich zusammen aus „Qi“, das als „Lebens-

kraft“ interpretiert werden kann, und „gong“, das „ausdauerndes Üben“ oder auch „Übungsfertigkeit“ bedeutet.

Qigong-Übungen umfassen Körperhaltungen und Bewegungen, Atemübungen und die geistigen Übungen der Konzentration und Imagination. Mit Qigong-Übungen können körperliche, seelische und geistige Funktionen reguliert und gestärkt werden.

Qigong ist für alle Altersklassen geeignet.

Die Kursdauer des Fortgeschrittenen-Kurses beträgt 12 Stunden und die Kosten liegen bei 120.- Euro, beim Anfängerkurs sind es 10 Termine und die Kosten liegen bei 100.- Euro. Bei regelmäßiger Teilnahme übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen bis zu 80% der Kursgebühren.

Kurszeit für Anfänger: dienstags, 19.30 Uhr – 20.45 Uhr und für Fortgeschrittene: dienstags, 18.00 Uhr – 19.15 Uhr

Anmeldungen ab sofort bei Karin Mollet, Tel.: 76 77 14, Gabi Hohl, Tel.: 76 77 48 oder per mail unter mailbox@djk-judo-eppelheim.de

Eppelheimer Tennisclub



Erster Frühjahrsputz im ETC

Am Samstag, den 21.03.2015, fanden sich einige fleißige Helfer auf der Anlage des Eppelheimer TC ein, um das Areal für die kommende Sommersaison aus dem Winterschlaf zu holen. Das Wetter für den ersten Frühjahrsputz hätte zwar besser sein können, dennoch konnte das Tagesziel der Initiatoren erreicht werden. Die sonnigen letzten Wochen lassen die Vorfreude darauf wachsen, endlich wieder an der frischen Luft und im roten Sand spielen zu können. Am Dienstag werden bereits die Plätze aufgearbeitet - trotzdem gibt es noch einiges zu tun und auch am nächsten Frühjahrsputztermin, dem 28.03.2015, hoffen wir auf zahlreiche und tatkräftige Helfer.

Motorsportclub Eppelheim e.V. im ADAC



Zahlreiche Ehrungen bei der Jahreshauptversammlung des MSC Eppelheim

Der 1. Vorstand Jürgen Brause eröffnete die Jahreshauptversammlung. Er begrüßte alle Vereinsmitglieder und besonders die neu dazu gewonnenen Mitglieder.

Danach gab er einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr: Anfang Juni führten wir wieder unser traditionelles Bus- und LKW-Turnier durch. Im September wurde das allseits beliebte Fahrradturnier in der Rhein-Neckar-Halle veranstaltet. Hierbei konnten sich einige Kinder für das Ausscheidungsturnier zum Deutschen Meister in Graben-Neudorf qualifizieren. Ayca Bicer erreichte den 1. Platz und wurde Nordbadische Meisterin im Fahrrad-Geschicklichkeitsturnier. Selma Cafferty und Atilla Bicer erreichten jeweils den 1. Platz zum Regionalmeister Nord-Odenwald. Die Sparte RC-Car fuhr auf verschiedenen Turnieren gute Platzierungen ein. Unser jüngster RC-Teilnehmer, Luis Illert, erreichte den 2. Platz in der Rookie Klasse und den 4. Platz in der Junior Challenge. Ebenso gute Plätze bei den Bus- und LKW-Turnieren erreichten im Jahr 2014 Cornelia Casper, Harald Sauer, Robert Waldecker, Matthias Schuhmacher, Peter Müller und Tim Fath. Karlheinz Perschewski erreichte den 1. Platz beim Nordbadischen ADAC-Pokal.

Im Sommer fand auf unserem Vereinsgelände ein Grillfest statt. Mit einer Weihnachtsfeier ließen wird das erfolgreiche Jahr 2014 ausklingen.

Für das kommende Jahr sind wieder ein LKW-Turnier und das Fahrradturnier geplant. Ebenso wird im Mai und September eine LRP-Challenge auf unserem Vereinsgelände im Schläuchenweg stattfinden.

Zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen konnten an diesem Abend an die Mitglieder vergeben werden:

Ewald-Kroth-Medaille in Bronze : Joachim Lorch, Simone Wittmann, Hans Peters und Jürgen Brause

Ewald-Kroth-Medaille in Gold sowie für 25 Jahre Mitgliedschaft im MSC Robert Waldecker

Bei den Neuwahlen wurden in die Vorstandschaft gewählt:

Jürgen Gundt 2. Vorsitzender und 2. Ersatzdelegierter ADAC

Karlheinz Perschewski Schatzmeister und Delegierter ADAC

Rouven Panz Beisitzer (Jugendleiter)

Rainer Stephan Beisitzer

Tim Fath	Beisitzer
Werner Sauer	Beisitzer
Werner Müller u. Edwin Mertig	Kassenprüfer
Philipp Rettig	Ersatz-Delegierter ADAC
Cornelia Casper	3. Ersatzdelegierte ADAC
Mario Dresleras	Platzwart



Keglerverein 1962 Eppelheim



Der DSKC Eppelheim ist deutscher Meister

Nun ist es amtlich. Seit gestern ist Eppelheim endgültig die deutsche Hochburg im Sportkegeln über die klassischen Wurfdistanzen. Mit einem 2822:2733 im nur anfangs spannenden Derby gegen die SG BW/GH Plankstadt holte sich der DSKC Eppelheim den ersten deutschen Meistertitel seit 22 Jahren.

Es war 14.47 Uhr, als gestern der Jubel in der Classic Arena losbrach. Bis zur letzten Kugel der Plankstädterin Nadine Butzbach war es fast still gewesen in der Halle. Dann gab es kein Halten mehr. Der Schlachtruf „We are blue, we are white, we are Eppel Dynamite“, klang durch die Halle. Nach ein paar Tänzchen, Jubelschreien und Umarmungen folgte die Ehrung durch DCU-Vizepräsident Walter Jörder und Bürgermeister Dieter Mörlein.

„Ich bin platt, ich freue mich riesig“, brachte Nicole Müller-Stapf nur hervor. Die DSKC-Vorsitzende war im Schlusstrio auf der Bahn und konnte sich die letzten Würfe kaum noch auf ihr Spiel konzentrieren. Nur zu Beginn konnte Plankstadt durch die starke Steffi Blach mithalten. Sie wurde mit 517 Kegeln Tagesbeste, aber Eppelheim konterte durch Natalie Lacher und Martina Raab (je 502 Kegel). Mit 64 Kegeln Vorsprung ging das Schlusstrio an den Start. Hier konnte bei Plankstadt nur noch Marion Glück mithalten. Mit dem DSKC ist die beste und konstanteste Mannschaft deutscher Meister geworden. Und die Perspektive ist glänzend. Viele junge Spielerinnen warten in der zweiten (Meister der 2. Liga) und auch in der dritten Mannschaft (Vizemeister und Aufsteiger aus der Landesliga). Anja Klos wird nach ihrer Babypause wieder angreifen. Es könnte wie bei den Männern eine Eppelheimer Dominanz auf Jahre geben. „Das wird man sehen“, wehrte Nicole Müller-Stapf ab. „Nicht nur Mörfelden, auch Plankstadt wird nächstes Jahr sehr stark sein, aber wir sind sehr stolz, dass wir so viele junge und gute Mädels haben.“ Der entscheidende Faktor war wohl der unbändige Wille bei allen Spielerinnen, diesen Titel zu holen. Für viele ist es das erste Mal, dass sie deutscher Meister sind. DSKC: Lacher 502, Raab 502, Jones 471, Müller-Stapf 463, Bühler 436, Wittmann 448.



Der neue deutsche Meister DSKC Eppelheim; hinten von links:

Nicole Müller-Stapf, Sirikit Bühler, Natalie Lacher, Jana Wittmann, Lisa Erles, Eveline Loy; vorne von links: Jutta Jones, Martina Raab, Katrin Pozarycki, Ulrike Hindenburg.

Ehrung für Meister VKC Eppelheim

Nachdem der Titelgewinn schon einige Wochen feststand, wurde der deutsche Meister der Männer, Vollkugelclub Eppelheim, im Anschluss an das letzte Saisonspiel gegen den KV Wolfsburg (6168:6113) vom DCU-Vizepräsidenten Walter Jörder und Bürgermeister Dieter Mörlein geehrt. Die Eppelheimer zeigten auch im letzten Saisonspiel, warum sie Meister geworden sind. Sie drehten ein verloren geglaubtes Spiel noch um und siegten 6168:6113. Groß in Form war Jürgen Cartharius, der mit 1090 Kegeln (410 geräumt) eine neue persönliche Bestmarke aufstellte. Eppelheim geht im Gegensatz zum ersten Meisterjahr ohne Heimmiederlage aus der Saison. „Diese Saison war von uns noch stärker als die letzte“, resümierte Tobias Lacher. VKC: Ebert 1047, Aubelj 1028, Lacher 958, Bühler 1019, Cartharius 1090, Jacobsen 1026.



Der VKC Eppelheim holte zum zweiten Mal in Folge den deutschen Meistertitel; hinten von links: Trainer Ralf Christ, Daniel Aubelj, Lars Ebert, Marlo Bühler, Patrik Heizmann, Gunther Dittkuhn, Jan Jacobsen; vorne von links: Jürgen Cartharius, Tobias Lacher, Christian Brunner, Michael Rappe

SG Poseidon



Bezirks- und Bezirksjahrgangsmeisterschaften Rhein-Neckar-Odenwald 2015

Der Schwimmverein Hellas Brühl richtete am 14. und 15. März die Bezirks- und Bezirksjahrgangsmeisterschaften Rhein-Neckar-Odenwald im Eppelheimer Hallenbad aus. Im heimischen Schwimmbad traten 10 Schwimmerinnen und 13 Schwimmer der SG Poseidon Eppelheim an, um zusammen mit den besten Schwimmern des Bezirkes um Titel und Medaillen zu kämpfen.

Es wurde ein spannender Wettkampf mit vielen Bestzeiten und guten Platzierungen. In der offenen Wertung ging zweimal der Titel des Bezirksmeisters an die Eppelheimer, zusätzlich konnten noch 4 Silber- und 7 Bronzemedailles erzielt werden. In der Jahrgangswertung wurden 17 Bezirksjahrgangsmeistertitel, 20 Silber- und 17 Bronzemedailles geholt. Herausragender Schwimmer der SG Poseidon Eppelheim war Adrian Trumpa mit 13 Medaillen, Bezirksmeister über 200 m Rücken sowie sechsfacher Bezirksjahrgangsmeister. Über 200 m Lagen konnte Lasse Kuhn den Bezirksmeistertitel holen und insgesamt zwei Bezirksjahrgangsmeistertitel. Ebenfalls sehr gute Platzierungen erzielten Philipp Kress und Tjark Herzog, die sich nun zweifache Bezirksjahrgangsmeister nennen dürfen und auch in der offenen Wertung stark vertreten waren. Dreifacher Bezirksjahrgangsmeister wurde Benjamin Siemund und je einen Bezirksjahrgangstitel erreichten Stine Brauch und Hannah Hofschulz. Die 4x 50 m Freistilstaffeln der jüngeren Jahrgänge 2002-2005 konnten sich sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungen über den dritten Platz freuen, wobei die Jungs nur 2 Hundertstelsekunden von der Silbermedaille entfernt waren. Allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch!

Medaillengewinner im Einzelnen entnehmen Sie bitte der Homepage.



Triathleten mit RidingStyle am Königstuhl

Normalerweise ist die Straße das Trainings- und Wettkampfterrain der Triathleten.

Da im Winter aber auch gerne die Rad-Trainingseinheiten in den Wald verlegt werden, entschlossen sich einige Poseidon-Triathleten ein Fahrtechnikseminar bei den Mountainbike-Profis von RidingStyle zu belegen.

Vermittelt wurde eine kompakte Sitzposition auf dem Rad, das Anbremsen und Anfahren von brenzligen Kurven sowie das Überwinden von Hindernissen Bergauf und Bergab. Schon während des vier stündigen Seminars konnte man beobachten, wie die Athletinnen und Athleten zunehmend sicherer auf ihren Bikes wurden und die Trails immer selbstsicherer beherrschten.



Schachclub

1. Mannschaft steigt in die Bereichsliga auf

Nach langer Schreibpause geht es in den Endspurt. Von Januar bis jetzt Ende März 2015 wurden mittlerweile 4 Mannschaftsspiele ausgetragen. Nimmt man die 4 Spiele vor Weihnachten dazu, dann sind 8 Spiele von insgesamt 9 Spielen in der höchsten Kreisliga A absolviert worden. Ein letztes Mannschaftsspiel steht noch am 19.04.2015 aus. Das ist dann das letzte Spiel in dieser Saison. Danach folgt wieder die Sommerpause, aber nicht Trainingspause. Doch kommen wir zurück und schreiben wie sich der Eppelheimer Schachclub in den letzten Spielen geschlagen hat. Hat der Eppelheimer Schachclub gewonnen? Konnte ein erneuter Aufstieg beschlossene Sache sein?

Die letzten 4 Mannschaftskämpfe konnte die 1. Mannschaft des Eppelheimer Schachclub alle gewinnen - bis auf ein Remis. Das hat den Schachclub auf den 1. Tabellenplatz gehoben und er ist es auch geblieben. Das heißt, am Sonntag 22.03.2015 sollte das Entscheidungsspiel sein, ob ein weiterer Aufstieg in die Bereichsliga folgen kann.

Und was haben die Eppelheimer gegen den starken Leimener Schachclub gemacht? Die Partien gingen bis zum 4:3 für die Eppelheimer Schachspieler. Eine einzige Partie lief noch. Verlieren konnten die Eppelheimer nicht mehr. Ein Remis war sicher. Aber der Spieler Olaf Hilsansky aus Eppelheim wollte den Mannschaftskampf entscheiden. Und so hat er nach 5 Stunden die Partie für sich entschieden. Eine tolle Leistung, die doppelt gut tut. Als

Einzelspieler gewonnen und damit auf Platz 1 unter den Top 10 aller Spieler in dieser Liga A und der Mannschaft zum Sieg mit 5:3 verholten. Das heißt Aufstieg in nächste höhere Liga. Glückwunsch, Hipp hipp hurra, schmeiß ne Runde.

Das ist eine historische Sensation. Der Eppelheimer Schachclub ist letzte Saison von der Kreisliga B in die Kreisliga A aufgestiegen. Das war schon ein Highlight und nun von der Kreisliga A in die Bereichsliga.

Das ist eine großer Sprung. Bestätigt aber die gleichbleibende Leistung aller Spieler der 1. Mannschaft. Ein Lob an alle und die Spieler können stolz sein.

Das heißt ab Oktober 2015 spielt die 1. Mannschaft in der Bereichsliga. Gratulation.

2. Mannschaft steigt in die Kreisliga D ab

Für die jugendlichen Schachspieler unter Aufsicht eines Erwachsenen lief es die ganze Saison in der neuen Liga C nicht so gut. Auch das Sonntagsspiel wurde wieder mal verloren. Jetzt ist die 2. Mannschaft auf dem vorletzten Tabellenplatz und es sieht sehr stark nach Abstieg aus.

Das heißt die Jugendlichen spielen dann in der Kreisliga D. Nun denn. Müssen sich die Jugendlichen am Erfolg der 1. Mannschaft erfreuen.

Jetzt heißt es aber erstmal noch ein Mannschaftsspiel absolvieren und dann sieht man weiter.

Wer Lust am Schachspielen hat und die Eppelheimer Mannschaft verstärken möchte, der ist herzlich zum Spieleabend immer Dienstags ab 20:00 Uhr eingeladen. Die Jugend ist ab 18:00 Uhr in den selben Räumen unter fachlicher Anleitung und Aufsicht zu finden. Ort ist im Eppelheimer Rathauskeller. Eingang ist auf dem Schulhof seitlich die Treppe herunter in gemütlicher Umgebung.

Jung und alt, Mädchen oder Junge, Frau oder Mann - Jeder ist willkommen!

Schach ist ein Generationensport und geschlechtsneutral.

Der Eppelheimer Schachclub freut sich auf neue Gesichter und Unterstützung in der Bereichsliga.

Skiclub



SAISONABSCHLUSS DES SKICLUBS

TANZ
in **Mai** **2015**

- mit der Tanz & Showband **SOUND COMPANY**
- Bewirtung: „Santé Eppelheim“
- Eintrittspreis: 12 Euro VVK bei Juwelier Bowe, Hauptstraße 73, Eppelheim **Karten nur im Vorverkauf**
- Schirmherr **Bürgermeister Dieter Mörlein**

19.00 Uhr Sektempfang • 20.00 Uhr Beginn

RUDOLF-WILD-HALLE
E P P E L H E I M
DO. 30.04.2015

Veranstalter: 

TVE Handball www.tv-eppeheim.de



Ergebnisse und Berichte:

Samstag, 21. März 2015

B-Jugend (männlich) Badenliga: TVE – SG Edingen/Friedrichsfeld 30:18 (13:9)

Erfolgreicher Abschluss einer erfolgreichen Saison

Nachdem schon die Qualifikation für die Badenliga ein nicht unbedingt erwarteter Erfolg der B-Jugend des TVE gewesen war, kann nach dem letzten Spiel der Runde am vergangenen Samstag ein in weiten Teilen positives Fazit der Spielzeit gezogen werden, und das nicht nur wegen des souveränen 30:18 (13:9)-Triumphs im letzten Spiel gegen den Tabellenletzten SG Edingen/Friedrichsfeld. Denn auch wenn die Jungs um das Trainerduo Michael Hofmann und Robin Erb im Endklassement den 7. Tabellenrang belegen und damit im hinteren Teil der Tabelle gelandet sind, zeigten sie in vielen Begegnungen trotz eines sehr dünnen Kaders tolle Leistungen, erinnert sei hier beispielsweise an den Heimsieg gegen Leutershausen oder das Remis beim Tabellenzweiten Heidelberg.

Die Abschlussbegegnung fand zum Leidwesen aller Beteiligten in der inzwischen mehr alten als ehrwürdigen Rhein-Neckar-Halle statt, da das CSSC anderweitig belegt war und sich im Vorhinein kein Verlegungstermin fand, der für beide Mannschaften passte. So schien es von außen teilweise, als würde die Partie eher auf einer Eisfläche als auf einem Hallenboden stattfinden, die Akteure beider Teams litten doch sehr unter der Rutschigkeit des Bodens. Zudem versagte im zweiten Spielabschnitt die Zeitanzeige.

Von all diesen Unwägbarkeiten ließen sich die Eppel Jungs jedoch nicht aus der Ruhe bringen, nach ausgeglichenem Beginn (6:5) erzielten sie fünf Treffer in Folge und stellten frühzeitig die Weichen auf Sieg. Zwar war das Angriffsspiel zeitweilig etwas zu statisch, die Chancenverwertung gegen den starken Gästekeeper nicht völlig makellos und auch in der Abwehr wurden nicht immer alle Wege gegangen, die nach Meinung der TVE-Trainer hätten gegangen werden müssen, doch letztlich sprach die höhere individuelle Klasse deutlich für das Heimteam und auch Ole Strenge zwischen den Pfosten des Eppelheimer Gehäuses stand seinem Gegenüber in nichts nach, er parierte mehrfach sehenswert.

Nach einem 4-Tore-Vorsprung zur Halbzeit läutete Henrik Schuhmachers zweiter Torerfolg vom Kreis den zweiten Spielabschnitt ein, sukzessive setzte sich der TVE nun ab. Acht Minuten vor Spielende betrug die Differenz zwischen beiden Teams erstmals 10 Treffer (25:15) und am Ende war es Johannes Spannagel vorbehalten den teuren 30. Treffer zu erzielen, gleichzeitig das letzte Tor für seine Farben in dieser Spielzeit.

Wie der Blick auf die Torverteilung erahnen lässt, zeigten die TVE-Jungs abschließend nochmals eine geschlossene Angriffsleistung. Halben Leon Dennhardts Tore, der in dieser Begegnung abermals unterstrich, wie gut er sich in seinem ersten Jahr in Eppelheim in die Mannschaft integriert hat, vor allem in der ersten Hälfte um in Führung zu gehen, so war es Patrick Schmitt, der nach dem Seitenwechsel am weiteren Ausbauen des Vorsprungs einen großen Anteil hatte. Bester Feldtorschütze wurde wie bereits in der Vorwoche gegen Walzbachtal Johannes Spannagel, dessen Schnelligkeit seine Gegenspieler immer wieder vor Probleme stellte, und auch Carsten Geier und Yannick Marz steuerten in gewohnter Manier ihre Treffer bei.

Letztlich war es also ein gelungener Abschluss einer Saison, an deren erfolgreichem Verlauf jeder Einzelne seinen Anteil hatte. Vor allem fiel in vielen Spielen auf, dass die TVE-Jungs als Team agierten, was sich nicht nur auf der Platte zeigte, sondern, wie auch am vergangenen Samstag, am Abend nach dem Spiel, als der Keller im Hause Schuhmacher wieder einmal geöffnet hatte. Ausruhen können sich die Eppel Talente auf ihren Taten allerdings nur kurz, denn in nicht einmal einem Monat starten schon wieder die Qualifikations-Turniere für die kommende Runde, wo man sich strecken müssen wird, will man die gesteckten Ziele abermals erreichen. (re)

TVE: Strenge; Robl, Seibert, Dennhardt (4), Geier (7/2), Schmitt (4), Marz (6), Schuhmacher (2), Spannagel (7).

D-Jugend (männlich): TSV Meckesheim – TVE 19:20

C-Jugend (männlich) Kreisliga: TV Dielheim – TVE 41:14

2. Kreisliga (Männer 2): TSV Malsch II – TVE II 25:30 (12:14)

Nattern entern den Fuchsbau

Gegen die als heimstark bekannte Mälscher Landesligareserve (nur Eberbach gewann dort bislang) entführte der TVE am Samstagmittag mit 25:30 (12:14) beide Punkte. Die Nattern taten

sich nur anfangs schwer, behielten dann kühlen Kopf und hatten meist die passende oder bessere Antwort als die Füchse parat.

„Nachdem wir wie in den letzten Wochen erstmal grausig ins Spiel gestartet waren, lief es immer besser. Malsch liegt uns“, so Konstantin Urbach, der nach Erkältung ins Tor zurückgekehrt war. Johannes Rohling war es, der den ersten Treffer zum 3:1 (5.) für seine Farben erzielte. Diese waren an diesem Tage grün, da die Füchse ebenfalls das rote Jersey bevorzugen und im Hinspiel mangels Ausweichtrikot in ihren grauen Aufwärmshirts spielen mussten. Eppelheim tat sich schwer damit, den besten Mälscher, Sebastian Thome, in den Griff zu bekommen, der vor allem in der ersten Halbzeit schalten und walten konnte, wie es ihm gefiel. Allerdings gelang es trotzdem in der zwanzigsten Minute den 9:9 Ausgleich zu erzielen und durch clevere und sehenswerte Treffer von Rouven Schwegler und Bastian Richter vom Kreis und Linksaußen sogar eine 12:14 Führung mit in die Pause zu nehmen.

„Dieses Spiel heute wird nur über die Abwehr gewonnen“, waren die Worte von Co-Trainer Peter Scherz und er sollte Recht behalten. Seine Schützlinge nahmen die Ansprache ernst und erhöhten die Intensität in der Deckung. Manche nahmen die Anweisungen sogar etwas zu ernst, denn 8-16 Strafminuten sprechen schon eine deutliche Sprache. „Wir standen die letzten 15 Minuten ja kaum mal zu sechst auf der Platte“, gab Walter Erb zu Protokoll. Doch gerade in den letzten Minuten zeigten die Nattern eine Listigkeit und Cleverness, die in diesem Jahr zu einer Qualität geworden ist. Patrick Brendel, Rouven Schwegler und Daniel Sauer spielten „Tiki-Taka“ wie Barcelona in seinen besten Zeiten mit den Füchsen, sodass am Ende immer einer aussichtsreich frei war und Eisend im Mälscher Tor keine Chance geboten wurde. Nachdem die Nattern die Führung bis zum 18:19 behalten hatten und dann jedoch Malsch 20:19 führte, konnte man meinen, dass alle Trümpfe auf Seiten der Gastgeber und nicht der ersatzgeschwächten Gäste (ohne Metzler, Schneider, Wallberg, Meyer und van Huuksloot) lagen. Jedoch drehten die Nattern das Spiel erneut und als Rouven Schwegler auch seinen zweiten Strafwurf zum 23:26 (55.) verwandelte war das Spiel fast gewonnen. Den Deckel drauf machte A-Jugendkeeper Felix Schäfer: für Urbach eingewechselt, „guckte“ er erst einen Siebenmeter an den Pfosten, hielt dann den Nachwurf und kaufte auch anschließend Thome einen Gegenstoß ab. Brendel war es vorbehalten per Konter den für den Biergenuss eminent wichtigen 30. Treffer zu markieren.

Der Sieg bedeutete den vierten Auswärtssieg bei einem Remis und drei Niederlagen. Eine gute, aber keine sehr gute Bilanz, die nötig gewesen wäre, um Meister zu werden. An der Heimbilanz gibt es bei acht Siegen aus acht Spielen (Ligabestwert) nichts zu mäkeln. Am 18.4. geht es in Dossenheim darum auch das letzte Auswärtsspiel nochmals erfolgreich zu gestalten. (ku)

TSVM: Eisend, Babutzka; M. Livaja (1), S. Thome (8/1), Hoffmann (4), Jenne (1), Schmitt (1), J. Funkert (2), S. Livaja (1), Schwab, Schneider (1), N. Funkert, M. Thome (6/4).

TVE: Urbach, Schäfer; B. Richter (4), Will, Rohling (4), Geier, Brendel (7), Sauer (6), Schwegler (9/2), L. Richter, Ulbricht.

Vorschau – die nächsten Spiele:

Samstag, 28. März 2015

Landesliga (Männer): TV Schriesheim – TVE, 19 Uhr, Schulzentrum Schriesheim

Nach dem überraschend klaren Sieg in Bammental am vorvergangenen Wochenende dürfte der TV Eppelheim nichts mehr mit dem Abstieg zu tun zu haben, während der TV Schriesheim, bei dem die Eppelheimer am Samstag (28.03. - Anpfiff 19 Uhr, Halle am Schulzentrum) zu Gast sind, noch nicht ganz das sichere Ufer erreicht hat. Daher müssen sich die Mannen von Trainer Eduard Heier auf einen heißen Tanz gefasst machen, denn die Hausherren sind momentan im Aufwind. Beim Auswärtserfolg am letzten Sonntag in Viernheim haben sie gezeigt, dass sie bedingungslos zu kämpfen bereit sind. Wieder Teil ihres Spiels ist dabei Matthias Bitz, der eigentlich als Trainer des Teams in die Saison gegangen war. Aber als es zuletzt enger wurde und der Abstieg immer mehr drohte, hielt er es nicht mehr auf der Bank aus und inzwischen streift sich der Oldie wieder regelmäßig ein Trikot über und versucht seine Mannschaft auch auf dem Feld zu unterstützen. Ein besonderes Augenmerk gilt es aus Eppelheimer Sicht aber vor allem auf Patrick Grimmer zu richten, der für die Tore aus dem Rückraum zuständig ist. Er hat einen knallharten Schuss, sodass es wichtig sein wird, den Halblinken möglichst früh zu attackieren. Und auch sonst wird Wachheit für die Eppelheimer Gäste eines der ersten Gebote sein, schließlich versucht der TVS gerne

schnell umzuschalten und aus einer kompakten 6:0-Abwehr zügig nach vorne zu agieren, Schlafmützigkeit wird gnadenlos bestraft. Doch der TVE ist gewarnt, Punkte werden keine verschenkt und wenn zumindest der Ein oder Andere von den zuletzt Verhinderten wieder auf der Platte steht, kann man durchaus guter Hoffnung sein, schließlich hat der TVE ja schon im Vorspiel gezeigt, dass er mit diesem Gegner fertig werden kann. Spannend wird es aber allemal und wie man den Eppelheimer Anhang kennt, werden einige in der Halle unsere Farben unterstützen und so versuchen mitzuhelfen, dass die tolle Serie von mittlerweile vier Spielen ohne Niederlage ihre Fortsetzung findet. (re)

Weitere Spiele:

4. Kreisliga (Männer 3): TVE III – KuSG Leimen II, 15 Uhr, Capri-Sonne-Sport-Center

Sonntag, 29. März 2015

2. Kreisliga (Damen): SG Walldorf Astoria II – TVE, 15.45 Uhr, Astoriahalle Walldorf

TVE Leichtathletik www.tve-leichtathletik.de



Schülerbahneröffnung

Liebe Freunde der Leichtathletik, Am Sonntag, dem 26. April 2015, findet unsere 34. Schülerbahneröffnung statt. Durch die Neuerungen in der Kinderleichtathletik werden wir erstmalig nur Wettkämpfe für die Altersklasse von 10 bis 15 Jahren durchführen. Alle Kinder von 6 bis 9 Jahren haben Gelegenheit, auf den Kreismehrkampfmeisterschaften bei einem Kinderleichtathletik-Wettkampf in neuer Form mitzumachen. Für die ganz Kleinen gibt es Wettkämpfe bei unseren Vereinsmeisterschaften.

Für unsere eigene Bahneröffnung suchen wir wieder viele Helferinnen und Helfer. Wir würden uns freuen, wenn ihr Euch per E-Mail (info@tve-leichtathletik.de), direkt in den Trainingsgruppen oder telefonisch bei Herbert Scheuermann (06221-758918) anmelden würdet.

Sommertraining mit neuem Treffpunkt

Im April findet jetzt für alle Kinder und Jugendlichen wieder das Sommertraining auf dem Sportplatz statt.

Wir möchten Euch darauf hinweisen, dass während des Sommertrainings das vordere Tor verschlossen bleibt. Dafür öffnen wir den Eingang hinter dem Haus. Im hinteren Bereich auf der Wiese ist dann der neue Treffpunkt für alle Trainingsgruppen (auch Breitensport). Bitte bringen Sie die Kinder zur Wiese und holen Sie sie dort wieder ab. Rund um die Wiese stehen viele Bänke.

Lauftreff-Nachmittag

Am Samstag, dem 28.03.2015, trifft sich der Lauftreff zu Kaffee und Kuchen im Vereinsheim. Treffpunkt ist 15:00 Uhr. Anmeldungen sind noch bis Freitag möglich.

Wir machen die Wettkampfanlagen fit

Rechtzeitig zu Beginn der Sommersaison machen wir unsere Wettkampfanlagen fit. Die Trainingsgruppen sowie Helferinnen und Helfer treffen sich ebenfalls am 28.3. ab 10:00 Uhr auf dem Sportplatz.

TVE Turnen



3 Jahre Yoga beim TVE

Neuer Hatha - Yoga – Kurs ab 08. Mai

Freitag von 20.00 -21.30 Uhr im Gymnastikraum Sportplatz
Kursdauer c.a. 10 Einheiten á 1,5 Stunden, Mindestteilnehmerzahl 12
Informationen zu Hatha-Yoga:

Die Methoden den Hatha –Yoga kräftigen und reinigen den Körper, fördert die Durchblutung und das Atemvolumen, senkt den Kortisonspiegel und wirkt dadurch

Stress reduzierend.

Hatha-Yoga stärkt das Konzentrationsvermögen.

Zum Inhalt der Stunde:

Körperliche Übungen mit Atemtechnik sind wichtige Elemente, Entspannung und meditative Aspekte lassen die Stunde ausklingen.

Anmeldungen bis 15.04. bei der Turnabteilung:

Nicolaus Deutschbauer vereinsbedarf-deutschbauer@gmx.de, Tel: 06221 – 765281 oder Annette Hettinger-Engelhardt schuhmacherei_hettinger@web.de, Tel: 06221 – 764062.

Um Anmeldung wird gebeten.

Zur Erinnerung:

TVE Abteilungsversammlung Turnen am 27.03.15 um 19:30 Uhr im Gashaus „Zur Eiche“

Kinderturnen Mittwochs 6-11 Jahre nach den Osterferien:
Trainingszeiten von 17:00 bis 18:30 Uhr in der Philipp-Hettinger-Halle

Obst- und Gartenbauverein



Einladung zur Generalversammlung

Sehr geehrte Mitglieder, wir laden Sie und alle Gartenfreunde ein zu unserer diesjährigen Generalversammlung.

Wann: 28. März 2015, um 18:00 Uhr

Wo: Restaurant Sole D'Oro

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Geschäftsberichte
 - a) des Vorsitzenden
 - b) des Kassierers
 - c) der Kassenprüfer
 - d) Entlastung des Gesamtvorstandes
 - e) Bildung der Wahlkommission und Wahlen
3. Pause
5. Fachvortrag von Herrn R. Koch von der Staatl. Lehr- und Versuchsanstalt
6. Verschiedenes
7. Aushändigung der Vereinsgabe nur an anwesende Mitglieder

Informationen, Kulturelles

Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis

Jugendstrafrecht auf dem Stundenplan

Ein Angebot der Jugendgerichtshilfe des Jugendamtes Rhein-Neckar-Kreis an Schulen

Wenn statt der üblichen Fächer wie Mathematik oder Englisch plötzlich das Jugendstrafrecht auf dem Stundenplan steht, sind höchstwahrscheinlich die Mitarbeiterinnen des Präventionsteams der Jugendgerichtshilfe zu Gast in der achten Klasse einer der Werkrealschulen des Rhein-Neckar-Kreises. Im Gepäck haben sie viele Informationen rund um das Jugendstrafrecht, die sie den Schülerinnen und Schülern auf leicht verständliche Weise vermitteln.

Die Sozialpädagoginnen des Präventionsteams sind Mitarbeiterinnen des Jugendamtes des Rhein-Neckar-Kreises und berichten vor Ort über ihre Arbeit sowie die Erfahrungen mit straffälligen Jugendlichen. Bei der Vielzahl an praktischen Beispielen sind ihnen die Aufmerksamkeit und das Interesse der Schülerinnen und Schüler sicher, was auch bei der Fragerunde deutlich wird. Die häufigsten Fragen sind: Was passiert, wenn ich mit einem „frisieren“ Roller fahre, in eine Schlägerei gerate oder Drogen nehme? Wie verhalte ich mich, wenn ein Freund erpresst wird oder in einem Laden klaut? Was sind meine Rechte und welche Strafen gibt es für welche Taten? Viele der jungen Zuhörer zeigen sich sehr erstaunt darüber, dass beispielsweise bereits eine Fundunterschla-

gung oder das Fahren ohne Fahrschein Straftaten sind und ernste Konsequenzen haben.

Neben einer Fülle von Informationen bietet das Präventionsteam aber auch Methoden zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Verhalten und Übungen zur Förderung der sozialen Kompetenzen. Anhand von Beispielen aus dem Arbeitsalltag der Jugendgerichtshilfe erfahren die Jugendlichen mehr über die Hintergründe und die Auslöser von Straftaten. Sie werden dazu angeleitet, Situationen aus verschiedenen Sichtweisen zu betrachten und sich mit den Auswirkungen ihres Verhaltens auseinander zu setzen. In verschiedenen Rollenspielen, die einen Bezug zu ihrer Lebenswelt haben, können sie alternative Handlungsmöglichkeiten ausprobieren und eigene Stärken wahrnehmen. Sobald sich das Klassenzimmer dabei in eine „Theaterbühne“ verwandelt und den Mitschülern die Ergebnisse präsentiert werden, ist den Akteuren der Applaus sicher. Auf Wunsch der Lehrerinnen und Lehrer werden auch aktuelle Ereignisse in der Klasse oder an der Schule berücksichtigt.

Die Förderung der sozialen Kompetenzen und die Stärkung des Selbstbewusstseins sind zentrale Punkte zur Vorbeugung von Jugendkriminalität. Das Präventionsangebot der Jugendgerichtshilfe des Rhein-Neckar-Kreises leistet dazu einen wertvollen Beitrag, der von den Schulen, Lehrerinnen und Lehrern geschätzt wird und an einigen Schulen bereits fester Bestandteil des Schuljahres ist.

Ansprechpartner für Fragen rund um das Präventionsangebot der Jugendgerichtshilfe des Rhein-Neckar-Kreises sind die Mitarbeiterinnen des Jugendamtes: Christiane Sotillo-Mejias, Tel.: 06221 522-1726, E-Mail: christiane.sotillo-mejias@rhein-neckar-kreis.de und Sylvia Wenz-Gedeon, Tel.: 06221 522-1556, E-Mail: sylvia.wenz-gedeon@rhein-neckar-kreis.de.

AVR



Informationen zur Abfallwirtschaft für Eppelheim Abfuhr- und Sammeltermine auf einen Blick April 2015

2Rad-Behälter und Glasbox:

Restmüll 02./16./30.	Biomüll 11.*/24.	Grüne Tonne plus 10.*/23.	Glasbox 04.*
--------------------------------	----------------------------	-------------------------------------	------------------------

Nur nach vorheriger Anmeldung (Tel.: 07261/931-310) werden abgeholt:

Sperrmüll/Altholz 07.*/20.	Grünschnitt 07.*/20.	Elektro/Schrott Altkleider/Schuhe 13./27.
--------------------------------------	--------------------------------	---

Schadstoffsammeltermine:

In diesem Monat findet keine Schadstoffsammlung statt.

***Info: Bei rot markiertem Datum handelt es sich um einen vom Regelabfuhrtag abweichenden Abfuhrtermin.**

Veranstungskalender

Veranstaltungen vom 27. März - 05. April 2015

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Fr. 03. April	11-14 Uhr	Backfischverkauf	Vereinsheim Schwetzingener Straße 31 (Altes Wasserwerk)	Angelsportverein Früh Auf
Mo. 06. April	14-18 Uhr	Ostermontag im Hasenmuseum Kunst für Kinder u.v.m.	Hasenmuseum im Wasserturm	Stadt Eppelheim
Ausstellungen				
jeden 1. Freitag im Monat	14-17 Uhr	Besuchernachmittag im "1. Deutschen Hasenmuseum"	Wasserturm	Stadt Eppelheim
01.-31. März	zu den Öffnungszeiten	FRAUEN - Literatur von, mit und über Frauen - von Eva bis Angela Merkel mit Exponaten von Josef Adam	Stadtbibliothek	Stadtbibliothek